

IVML-Controllingbericht

2012 – 2013

Update



Ansprechpartner / Kontakt:

Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V.
koordiniert die Integrierte Versorgung
von Patienten mit malignen Lymphomen und
ist Ansprechpartner für alle Fragen.

Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V.

Universitätsklinikum Köln (AÖR)

D-50924 Köln

Telefon: 0221 478-7400 oder -7402

Fax: 0221 478-7406

E-Mail: lymphome@uk-koeln.de

www.lymphome.de

Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht ist eine Aktualisierung des ersten IVML-Conrollingberichts, der 2012 erschienen ist und neben einer allgemeinen Projektbeschreibung die Qualitätsdaten für den Zeitraum 2008-2012 enthält. Beide Berichte können von der KML-Internetseite heruntergeladen werden.



Inhaltsverzeichnis

Vorworte

- Gemeinsames Vorwort des Verbandes der Ersatzkassen e.V. und der AOK Rheinland/Hamburg 4
- Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. (KML) 6

1. Qualitätsdaten 2012 - 2013 9

- 1.1 Datenbasis und Erhebung 9
- 1.2 Ergebnisdarstellung 9
 - 1.2.1 IVML Patientendaten 9
 - 1.2.2 IVML Behandlungszentrumsdaten 20

2. Aktuelle Entwicklungen 2012 - 2013 27

- 2.1 Vertragliche Entwicklungen 27
 - 2.1.1 Vereinbarung zur Integrierten Versorgung 27
 - 2.1.2 PET Ergänzungsvereinbarung 27
- 2.2 Referenzpathologisches Gutachten 28
 - 2.2.1 Ergebnisse zur Referenzpathologie 29
 - 2.2.2 Ergebnisse zur Referenzradiologie 30
 - 2.2.3 Ergebnisse zur Referenzauswertung der PET-Diagnostik 31
 - 2.2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse 31
- 2.3 Information und Kommunikation 32
 - 2.3.1 Öffentlichkeitsarbeit 32
 - 2.3.2 Kommunikationsoffensive „Gut versorgt?“ 33
 - 2.3.3 Website lymphome.de 34
 - 2.3.4 Printmedien zur IVML 35

3. KML-Lymphomstudien-Register 38

- 3.1 Aufbau Lymphomstudien-Register 38
- 3.2 Zentrumssuche Lymphomstudien-Register 40
- 3.3 Zugang Lymphomstudien-Register 41
- 3.4 Datenpflege Lymphomstudien-Register 41
- 3.5 Vorteile Lymphomstudien-Register 42

Anhang

- IVML Vertragskassen 47
- IVML Vertragspartner 48
- IVML Vorstand 48
- KML Studiengruppen 49
- Referenzpathologische Institute 50
- IVML Behandlungszentren 51

Gemeinsames Vorwort der Vertragskassen

AOK Rheinland/Hamburg

Verband der Ersatzkassen e.V.



Um die historisch gewachsene Trennung zwischen dem ambulanten und stationären Sektor im deutschen Gesundheitswesen aufzulösen, wurden den gesetzlichen Krankenkassen neue Freiräume für individuelle Verträge mit den verschiedenen Akteuren

des Gesundheitswesens ermöglicht. Die Struktur der „Integrierten Versorgung“ (IV) soll dabei Steigerungen der Qualität und Effizienz der Versorgung erzielen. Kennzeichnend für Verträge der „Integrierten Versorgung“ sind der sektorenübergreifende Austausch, die interdisziplinäre Kommunikation sowie die an der Behandlungsqualität orientierten indikationsspezifischen Versorgungsinhalte. Im Rahmen dieser neuen Möglichkeiten entstand im Jahr 2009 eine kassenartenübergreifende Vereinbarung zur Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen (IVML). Kooperationspartner sind der Verband der Ersatzkassen (stellvertretend für seine Mitgliedskassen BARMER GEK, Techniker Krankenkasse, DAK-Gesundheit, KKH, HEK und hkk), die AOK Rheinland/Hamburg (beigetreten 2010) und das Universitätsklinikum Köln sowie der Berufsverband der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (BNHO) und die Arbeitsgemeinschaft der Hämatologen und Onkologen an Krankenhäusern (AdHOK).

Leitgedanke der Mitgliedskassen des vdek und der AOK Rheinland/Hamburg ist es, mit Hilfe der Integrierten Versorgung ihren Versicherten eine qualitätsgesicherte und an ihren Krankheitsbildern und Bedürfnissen ausgerichtete Therapie zu ermöglichen. Patienten, die an einem malignen Lymphom erkrankt sind, können unmittelbar nach Diagnosestellung im Rahmen des integrierten Versorgungsmodells IVML behandelt werden. Durch die IVML soll sichergestellt werden, dass möglichst jeder Patient mit einer solchen Krebserkrankung nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand bzw. den neuesten Erkenntnissen der Lymphomforschung behandelt wird. Die Behandlungsprozesse werden dafür für jeden einzelnen Patienten individuell aufeinander abgestimmt, um die Therapie möglichst erfolgreich durchzuführen.





Die Patienten sollen durch die Zusammenarbeit mit den beteiligten Ärztinnen und Ärzten, ohne Reibungsverlust an den Sektorenschnittstellen, eine bessere Versorgung mit dem Ergebnis einer gesteigerten Lebensqualität erhalten. Zusätzlich werden zur Optimierung der Heilungschancen aller Lymphomerkrankungen wissenschaftliche Auswertungen angefertigt. Von diesen profitieren sowohl die aktuellen IV-Teilnehmer als auch die nachfolgenden Studien- und IV-Teilnehmer.

Für die beteiligten Krankenkassen bedeutet dies eine Verbesserung der Versorgung hinsichtlich der Qualität und Wirtschaftlichkeit aufgrund der Optimierung der Behandlungen, z.B. durch die Referenzpathologie oder die Kontrolle der Bestrahlungsplanung. Dies führt zu einer Versorgung, in der die vorhandenen Ressourcen der Krankenkassen bestmöglich zum Wohl der Versicherten eingesetzt werden können. Die beteiligten Krankenkassen und ihre Versicherten profitieren somit direkt von der Arbeit der Studiengruppen.

Nicht zuletzt durch die Überarbeitung des Vertrages im letzten Jahr wurden die Vorteile für die Patienten, die beteiligten Ärztinnen und Ärzte und die Krankenkassen nochmals verdeutlicht und zusätzliche weitere interessante Versorgungsperspektiven geschaffen. So können nun auch Versicherte, die einer Teilnahme an einer Studie widersprochen haben, als studienanalogue Teilnehmer eingeschrieben werden und somit gleichfalls vom qualitativ hohen Stand der Versorgung profitieren. Auch die Einschreibung von individuell-therapierten Nichtstudienpatienten in die Integrierte Versorgung bietet nun eine weitere Möglichkeit der Versorgung der Versicherten der beteiligten Krankenkassen im Rahmen der IV.

Die bundesweite Beteiligung von über 190 beigetretenen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten sowie die Zahl von etwa 600 im Vertrag eingeschriebenen Patienten verdeutlichen die Möglichkeiten der IV, in der Fläche den Versicherten eine derartige Versorgung anzubieten. Besonders im letzten Jahr gelang es durch die Überarbeitung des Vertrages sowie die unermüdliche Arbeit der Geschäftsstelle des KML, 187 Patienten einzuschließen und somit deutlich mehr Teilnehmer in die Versorgung einzuschreiben. Aus unserer Sicht ist diese Zahl ein Beleg des Erfolgs der gemeinsamen Arbeit, jedoch auch Ausgangspunkt für einen Blick auf die weiteren Potentiale der Versorgung. Eine Erhöhung der Teilnehmerzahlen scheint uns, durch die gemeinsame Beteiligung der Vertragspartner und der Arbeit des KML, noch weiter möglich zu sein.

So wird die Möglichkeit, Versicherte, die einer Teilnahme an einer Studie widersprochen haben, als studienanaloge Teilnehmer einzuschreiben, bisher nur vereinzelt wahrgenommen. Zudem könnte ebenfalls die Einschreibung von individuell-therapierten Nichtstudienpatienten in die Integrierte Versorgung noch mehr Versicherten ermöglicht werden. Aus unserer Sicht gilt, dass die Vorteile der IV möglichst vielen betroffenen Versicherten der beteiligten Krankenkassen angeboten werden soll. Nur so kann die verbesserte Qualität der Versorgung durch die Integrierte Versorgung für die Versicherten transparent garantiert werden.

Für die Zukunft der Versorgung bieten sich auf Grundlage der bisher erreichten Fortschritte somit noch einige Ansatzpunkte, die gemeinsame Arbeit der Studiengruppen, der Ärztinnen und Ärzte und Krankenkassen im Sinne der Ausgangsidee auszubauen. Gemeinsam werden wir versuchen, die Potentiale und Strukturen des Netzwerkes auszubauen, um weiterhin durch dieses qualitativ hochwertige Versorgungsangebot einen Mehrwert für unsere Versicherten zu generieren.



Ulrike Elsner

*Vorstandsvorsitzende des Verbandes
der Ersatzkassen e. V. Berlin (vdek)*



Matthias Mohrmann

*Mitglied des Vorstands, AOK
Rheinland/Hamburg, Düsseldorf*





Vorwort Prof. Dr. med. Michael Hallek

Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. (KML)



Dank exzellenter Fortschritte bei der Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge haben sich die Überlebenschancen sowie die Lebensqualität krebserkrankter Menschen in Deutschland in den letzten Jahren erheblich verbessert. Insbesondere bei der Behandlung von Lymphompatienten konnten dabei wichtige Durchbrüche, nicht zuletzt durch viel versprechende neue Wirkstoffe, erzielt werden. Dennoch stehen wir in der onkologischen Versorgung weiterhin vor großen Herausforderungen.

Die Versorgung von Lymphompatienten geht in der Regel mit langfristigen, sektorenübergreifenden Behandlungsprozessen unter Beteiligung vieler verschiedener Fachdisziplinen einher. Damit Patienten während des gesamten Behandlungsverlaufs optimal versorgt werden - und dies auch wahrnehmen und sich rundum „gut versorgt“ fühlen – bedarf es eines eingespielten Miteinanders der beteiligten Akteure. Chirurgen, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen und weitere an der Versorgung beteiligte Fachleute müssen dabei sowohl in aufeinander abgestimmten Versorgungspfaden als auch bei individualisierten Therapieentscheidungen transparent zusammenarbeiten. Und um die Qualität der onkologischen Behandlung evident zu machen, ist zudem ein hohes Maß an Dokumentation und Informationsaustausch im Behandlungsverlauf erforderlich.

Das Versorgungsmodell der Integrierten Versorgung von Lymphompatienten (IVML) setzt genau hier an und leistet einen wesentlichen Beitrag zur sektor- und berufsgruppenübergreifenden Vernetzung der onkologischen Versorgung. Zahlreiche Krankenkassen, Studiengruppen und behandelnde Ärzte in Krankenhäusern und Schwerpunktpraxen engagieren sich gemeinsam dafür, die bestmögliche Behandlung ihrer Lymphompatienten sicherzustellen. Zugleich bietet die im Rahmen der IVML übliche Dokumentation des Behandlungsprozesses eine gute Grundlage für die Versorgungsforschung und dient als Basis zur Weiterentwicklung von Struktur- und Qualitätsprozessen. Damit liegt die IVML voll im Trend, denn auch im Rahmen des Nationalen Krebsplans finden aktuell Bemühungen statt, mit einem flächendeckenden Aus- und Aufbau klinischer Krebsregister belastbare Aussagen zur Qualität der onkologischen Versorgung in Deutschland treffen zu können und konkrete Verbesserungen für

die Patienten zu initiieren. Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. unterstützt dieses Vorhaben. Allerdings muss alles getan werden, um Parallelstrukturen und damit verbundene Doppelerhebungen oder -dokumentationen zu vermeiden. Denn für die onkologischen Zentren stellt jede zusätzliche strukturierte Datenerfassung bzw. -übermittlung eine personelle und finanzielle Herausforderung dar. Insbesondere für Behandlungszentren, die regelmäßig an Therapieoptimierungsstudien teilnehmen, muss gewährleistet sein, dass die Daten eines einzelnen Patienten nicht mehrfach festgehalten oder in unterschiedlichen, getrennt voneinander arbeitenden Systemen erfasst werden müssen. Die technischen Möglichkeiten zur elektronischen Datenverarbeitung haben sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Intelligente Systeme ermöglichen es heute, klinische Daten aus unterschiedlichen Bereichen der interdisziplinären und intersektoralen Versorgung onkologischer Patienten in einer aussagekräftigen Patientendokumentation zusammenzuführen und gemeinschaftlich zu nutzen. Wir im KML sind fest davon überzeugt, dass der Prozess einer synergetischen Datenerfassung zukünftig einen entscheidenden Einfluss auf die Optimierung der Behandlungsqualität und die Verbesserung der Versorgungsprozesse von Lymphompatienten leisten kann. Deshalb möchte das KML seine langjährige Erfahrung bei der systematischen Erfassung klinischer Daten in den Prozess der Implementierung klinischer Krebsregister einbringen und den Gestaltungsprozess von Erhebungsmodulen im Bereich der Lymphome aktiv begleiten.



Prof. Dr. med. Michael Hallek

Vorsitzender des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V. (Köln) und Direktor der Medizinischen Klinik I für Innere Medizin der Uniklinik Köln



1. Qualitätsdaten 2012 - 2013

1.1 Datenbasis und Erhebung

Der aktuelle Controllingbericht knüpft an den vorherigen IVML-Controllingbericht 2008-2012 an und erweitert diesen um Daten aus dem Zeitraum Juni 2012 bis einschließlich Oktober 2013. Zu Beginn des Berichtes werden allgemeine aktuelle Entwicklungen im Bereich der Patientenrekrutierung vorgestellt, die anschließend in einzelnen Teilbereichen spezifiziert werden. Darauf aufbauend werden institutionelle und strukturelle Entwicklungen im Bereich der Behandlungszentren aufgeführt und diese mit den vorgestellten Patientendaten verknüpft.

Die Datenbasis für den vorliegenden Controllingbericht bilden 597 ausgewertete Teilnehmerklärungen von rekrutierten IVML-Patienten, 197 Beitrittserklärungen von IVML-Behandlungszentren und weitere allgemeine projektbezogene Daten. Es handelt sich bei den vorliegenden Ausführungen um eine zusammenfassende Darstellung der Projektentwicklung auf Basis der zusammengetragenen Metadaten. Eine Auswertung der (indikationsbezogenen) Behandlungsqualität durch die Studiengruppen erfolgte aufgrund der zu geringen Einschlusszahlen je Lymphom-Entität und der damit im Zusammenhang stehenden fehlenden statistischen Signifikanz bislang noch nicht.

1.2 Ergebnisdarstellung

1.2.1 IVML Patientendaten

Bei den im Bericht dargestellten Ergebnisdaten handelt es sich ausschließlich um pseudonymisierte Kennzahlen von ordnungsgemäß und vollständig eingegangenen IVML-Patientenmeldungen. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in Säulen oder Kreisdiagrammen. Soweit die Darstellung einer zeitlichen Abfolge dies nicht erfordert, wird die Streuung der Angaben bei Säulendiagrammen in aufsteigender Größe von links nach rechts dargestellt.

1.2.1.1 IVML Patienteneinschluss – Allgemein

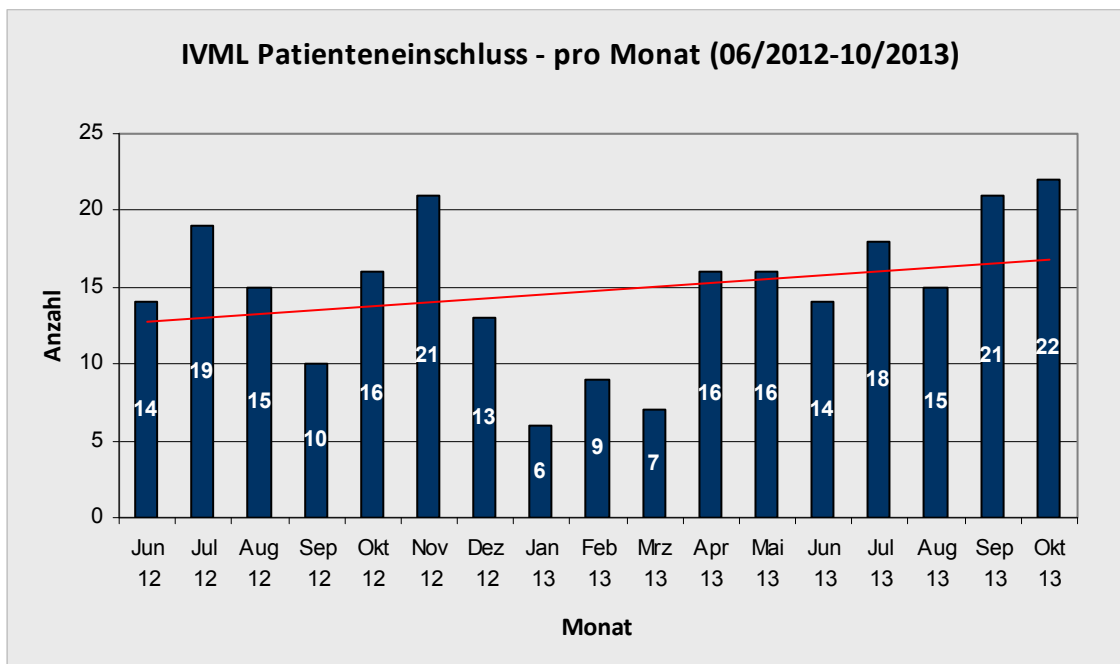


Abbildung 1: IVML Patienteneinschluss – pro Monat

Abbildung 1 veranschaulicht den Patienteneinschluss in die Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen aus den Monaten Juni 2012 bis Oktober 2013. Insgesamt sind seit Projektstart (Mai 2008) 597 Patienten korrekt, fristgemäß und vollständig in die IVML eingebracht worden. In die aktuelle Analysephase des Zeitraums Juni 2012 - Oktober 2013 fallen davon 252 Patientenmeldungen und somit 42 Prozent aller Patientenmeldungen. Die restlichen 58 Prozent verteilen sich auf die 48 Monate seit Projektstart im Mai 2008 bis einschließlich Mai 2012.

Über die Jahre hinweg ist eine kontinuierliche Steigerung der Patienteneinschlusszahlen in die IVML zu beobachten. So lagen die durchschnittlichen monatlichen Patientenmeldungen in 2009 noch bei sechs Registrierungen, 2010 und 2011 bei rund 8 und 2012 schon bei 16 bzw. 2013 bei 14 Patientenmeldungen. Der gegenüber den Vorjahren 2008-2011 deutlich erhöhte monatliche Patienteneinschluss im Jahr 2012 ist in den Anfangsmonaten des Jahres 2013 aus nicht nachvollziehbaren Gründen wieder reduziert. Ab April 2013 sind die Patientenmeldungen wieder gestiegen. Besonders erfreulich sind die Patienteneinschlüsse in den Monaten September und Oktober dieses Jahres, die mit jeweils 21 bzw. 22 Meldungen pro Monat den Höchstwert der aktuellen Rekrutierungsperiode darstellen.



Rechnet man die stetig steigenden Einschlusszahlen auf das ganze Jahr hoch, wird für 2013 ein Einschluss von 170-180 Patienten erwartet. *Anmerkung der Redaktion:* Bei Redaktionsschluss waren für 2013 insgesamt 181 Patienten für die IVML gemeldet worden.

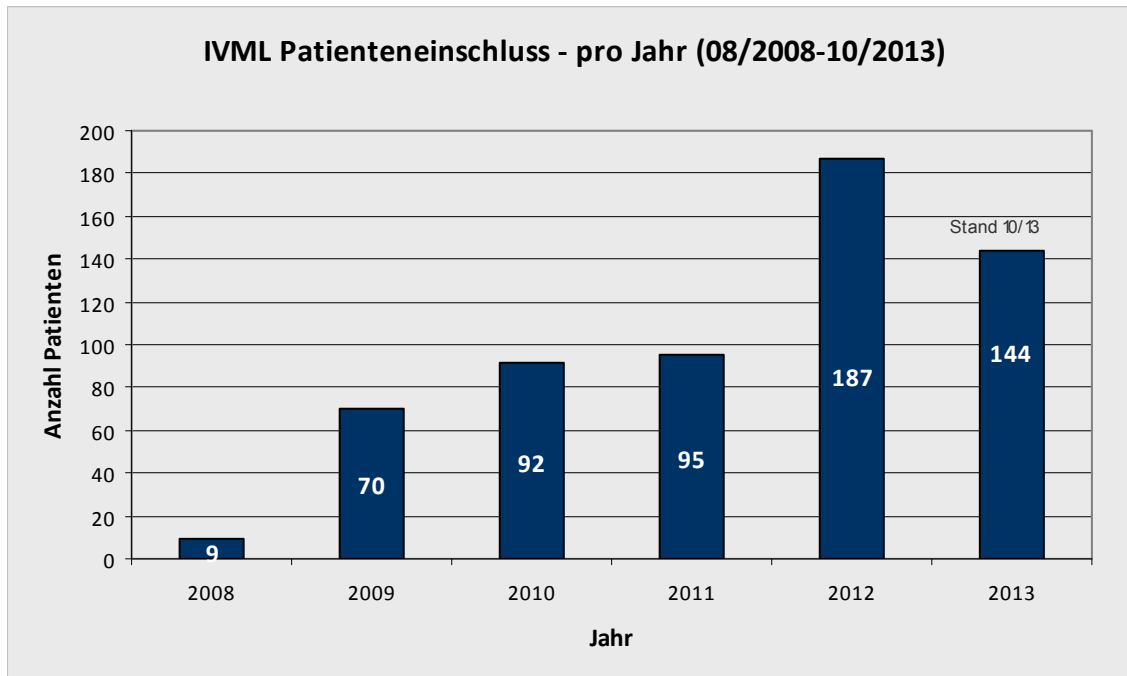


Abbildung 2: IVML Patienteneinschluss – pro Jahr

Zurückzuführen sind die erhöhten Patienteneinschlusszahlen zumeist auf aufmerksamkeitssteigernde Aktionen, die in regelmäßigen Abständen durch das KML-Projektteam durchgeführt werden. So wurden die teilnehmenden Zentren kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen und Prozesse im Rahmen der IVML per Mail oder Post informiert. Weiterhin fanden verschiedene Aktionen statt, um den Patienteneinschluss innerhalb der teilnehmenden Zentren zu erhöhen und um neue Zentren für die IVML zu gewinnen. Ergänzend wurde das Thema IVML vielfach im Bereich der KML-Öffentlichkeitsarbeit aufgegriffen. Eine detaillierte Aufstellung aller durchgeführten Aktionen findet sich in Kapitel 3.3.

Losgelöst von den Aktivitäten der KML-Geschäftsstelle, wird der Patienteneinschluss oft von Faktoren beeinflusst, die in Abhängigkeit zu der einschließenden Institution stehen. Beispielsweise ist zu vermuten, dass der zentrumsbezogene Patienteneinschluss im engen Zusammenhang mit der praxis- bzw. kliniksinternen Organisationsstruktur steht. Wenn die Informiertheit aller am Prozess beteiligten Akteure in einer Organisation gewährleistet ist, werden die interne Kommunikationsstruktur und das Projektmanagement deutlich gestei-

gert. Dies hat wiederum einen positiven Einfluss auf die Qualität und die Höhe des Patienteneinschlusses eines teilnehmenden IVML-Behandlungszentrums. Weitere (Erfolgs-)Faktoren liegen unter anderem in der personellen Ausstattung und der Erfahrung eines Behandlungszentrums mit Studien.

1.2.1.2 IVML Patientenausschluss

Zunehmend waren der KML-Geschäftsstelle im Erhebungszeitraum Patienten gemeldet worden, die aufgrund unterschiedlicher Faktoren nicht in die IVML aufgenommen werden konnten. Der Anteil solcher „fehlerhafter“ Meldungen lag im vergangenen Jahr bei rund 30 Prozent – diese Meldungen sind nicht Bestandteil der vorliegenden Analyse. Am häufigsten wurden Patienten von nicht am Vertrag teilnehmenden Krankenkassen oder nicht beigetretenen Behandlungszentren zur IVML gemeldet. Ein weiteres Ausschlusskriterium war die Meldung für nicht zur IVML zugelassenen Studienprotokolle. Eine detaillierte Aufstellung der Ausschlussgründe erfolgt in Tabelle 1.

Ausschlusskriterium	Anteil
Falsche Krankenkasse	58 %
Behandlungszentrum nicht beigetreten	22 %
Studie nicht zur IVML zugelassen	16 %
Verspätete Meldung	4 %

Tabelle 1: IVML-Ausschlusskriterien

1.2.1.3 IVML Patienteneinschluss – pro Studiengruppe und Studie

Insgesamt nehmen 12 KML-Studiengruppen aktiv am Versorgungsmodell der Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen teil. Die Anzahl der aktiven Studienprotokolle je Studiengruppe ist hierbei unterschiedlich und auch die Patienteneinschlüsse je Studie weisen erhebliche Unterschiede auf.



Die Rekrutierungszahlen pro Studiengruppe haben sich von Juni 2012 bis Oktober 2013 nur in den vier Studiengruppen wesentlich erhöht, die auch vorher bereits eine Vielzahl von IVML-PatientInnen verzeichnen konnten. Dies ist insbesondere bei der DHSG der Fall: Seit Juni 2012 wurden insgesamt 174 IVML-PatientInnen innerhalb ihrer Studienprotokolle, analog oder in Absprache nach individuellen Therapiekonzepten behandelt. Die meisten der seit Beginn des Projektes eingeschlossenen Patienten (193 Studienpatienten) wurden nach dem Protokoll der HD18-Studie für fortgeschrittene Stadien des Hodgkin-Lymphoms therapiert. Danach folgen die IVML-Patienteneinschlüsse in die HD16-Studie für frühe Stadien (94 Patienten) sowie in die HD17-Studie für intermediäre Stadien bei Hodgkin-Lymphomen (57 Patienten). Diese Zahlen sind unter anderem vor dem Hintergrund zu interpretieren, dass die Studien zu jeweils unterschiedlichen Zeitpunkten initiiert und für die IVML begutachtet wurden. So umfasst die HD-18 Studie mit bislang 1775 rekrutierten Patienten und einem Rekrutierungsstart (RS) im Mai 2008 ein erheblich höheres Patientenkollektiv, als die HD16 Studie (RS: Oktober 2009) mit 701 und die HD17 (RS: Dezember 2011) mit 298 rekrutierten Patienten.

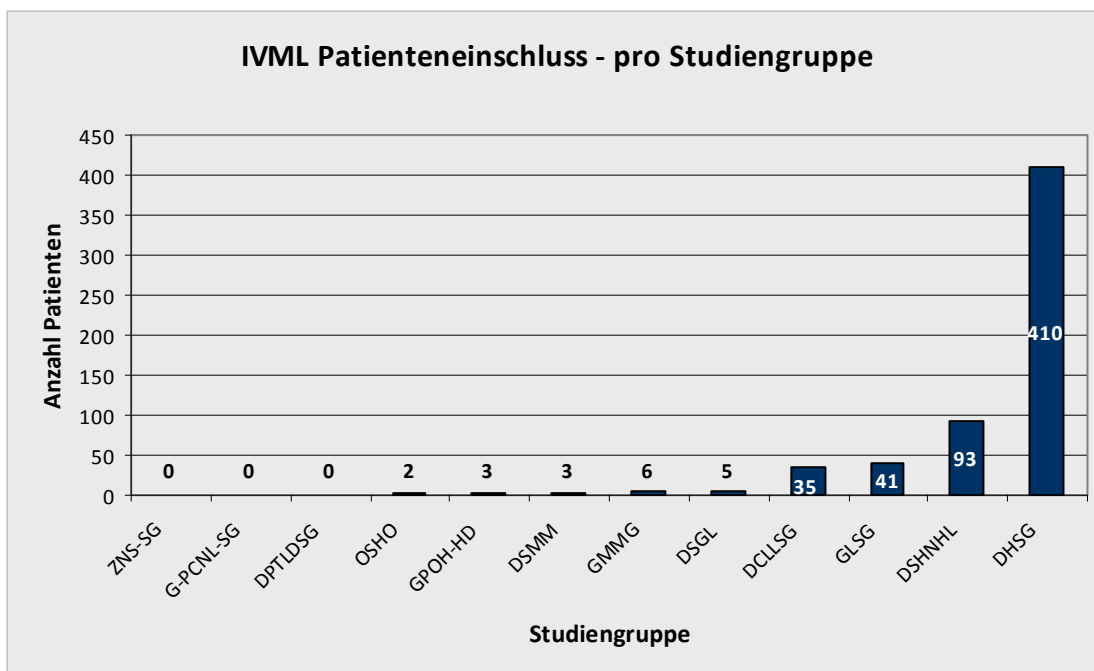


Abbildung 3: IVML Patienteneinschluss – pro Studiengruppe

Weiter lassen sich die unterschiedlichen IVML-Patienteneinschlusszahlen pro Studiengruppe auf die Anzahl der aktiven IVML-Studienprotokolle pro Studiengruppe zurückführen (siehe hierzu auch Tabelle 2).

Ob ein Studienprotokoll einer KML-Studiengruppe für die IVML zugelassen wird, hängt von der sozialmedizinischen Begutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) ab. Dieser bewertet, ob die Protokolle – unter Zugrundelegung der Anforderungen von Qualität und Wirtschaftlichkeit des SGB V – einen sinnvollen Beitrag zur Versorgungsforschung leisten.

	Studiengruppe	Abkürzung	Anzahl Studienprotokolle
1	Deutsche Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin Lymphome	DSHNHL	6
2	Deutsche Hodgkin Studiengruppe	DHSG	5
3	Deutsche CLL Studiengruppe	DCLLSG	4
4	Deutsche Studiengruppe Niedrigmaligne Lymphome	GLSG	4
5	Kooperative Studiengruppe ZNS-Lymphome	-	3
6	Deutsche Studiengruppe Multiples Myelom	DSMM	3
7	Hodgkin-Studiengruppe der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	GPOH-HD	2
8	Deutsche Studiengruppe Posttransplantationslymphome	DPTLDSG	2
9	Deutsche Studiengruppe Gastrointestinale Lymphome	DSGL	1

Tabelle 2: IVML-Studienprotokolle der KML-Studiengruppen

Im Jahr 2013 sind 16 Studienprotokolle vom MDK sozialmedizinisch begutachtet und 12 Protokolle uneingeschränkt zur IVML zugelassen worden. Ein Protokoll wurde nur unter Einschränkung empfohlen, drei weitere wurden unter sozialmedizinischen Gesichtspunkten nicht für die IVML empfohlen. Eine Übersicht aller aktiven Studienprotokolle findet sich im Anhang. Aktuell ist die Rekrutierung in 30 IVML-Studienprotokolle möglich.



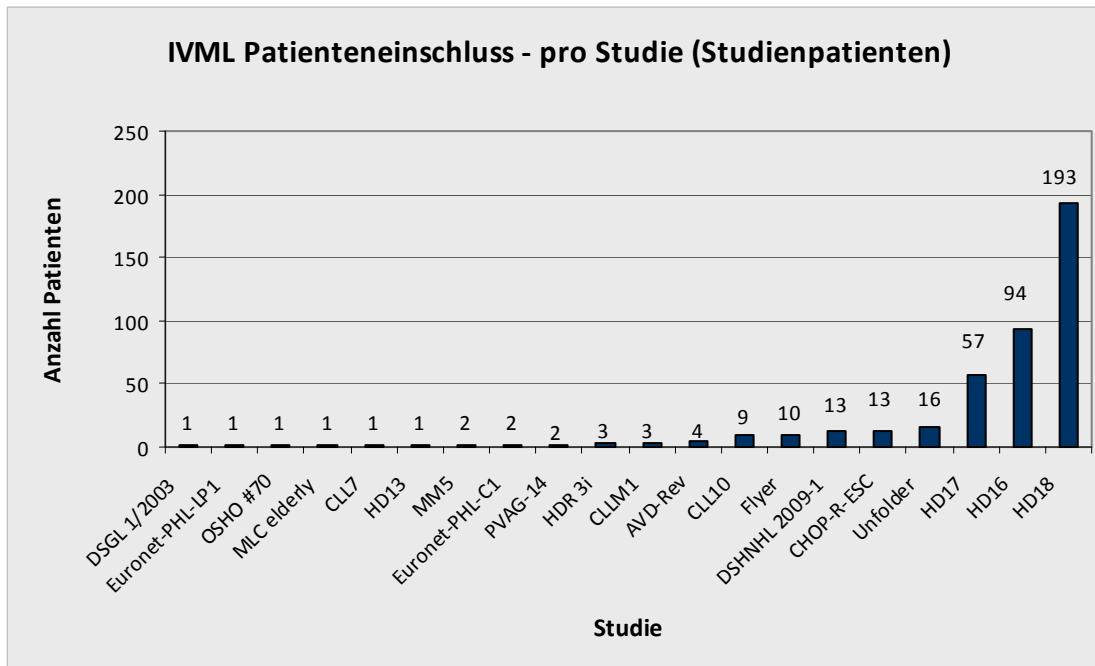


Abbildung 4: IVML Patienteneinschluss – pro Studie

Der überwiegende Teil, der an der IVML teilnehmenden Patienten sind Studienpatienten (72 %) und wird innerhalb der Therapieoptimierungsstudien der KML-Studiengruppen behandelt. Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich der Anteil der Studienpatienten auf die jeweiligen Studien der KML-Studiengruppen verteilt.

Die Anzahl der Nicht-Studienpatienten (28 %), die nach einem individuellen Therapiekonzept (20 %) und in Absprache mit den Studiengruppen behandelten Patienten werden, ist im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Das Angebot der Therapieabsprache zwischen dem Arzt im teilnehmenden Behandlungszentrum und einem Experten aus den KML-Studiengruppen wird somit weiterhin vielfach in Anspruch genommen. Auch die Behandlung von Nicht-Studienpatienten, die nach einem analogen Therapiekonzept behandelt werden ist im Erhebungszeitraum mit 8 % konstant geblieben

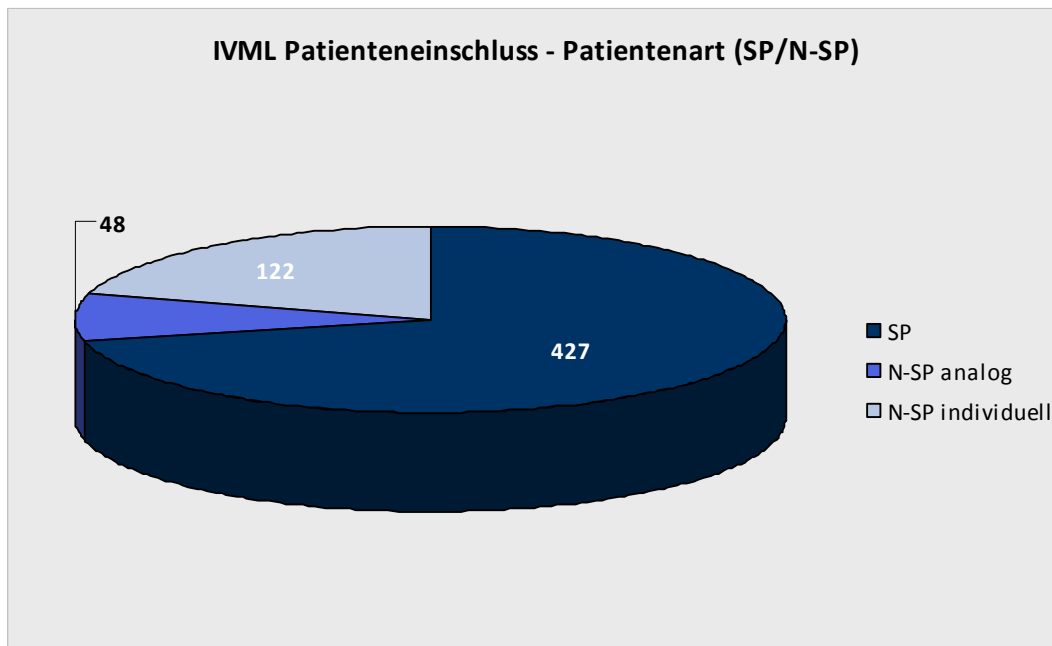


Abbildung 5: IVML Patienteneinschluss – pro Patientenart

1.2.1.4 IVML Patienteneinschluss pro – ICD-10-GM

Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification (ICD-10-GM) ist die amtliche Klassifikation zur Verschlüsselung von Diagnosen in der ambulanten und stationären Versorgung in Deutschland. Lymphomerkrankungen sind in diesem Klassifikationsschema im Kapitel II, Neubildungen (C00-D48), abgebildet, welches wiederum in die Unterkapitel C00-C97 Bösartige Neubildungen untergliedert ist.

- C76-C80 Bösartige Neubildungen ungenau bezeichneter, sekundärer und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
- C81-C96 Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes, als primär festgestellt oder vermutet.



	Nähere Bezeichnung
C77.-	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C81.-	Hodgkin-Lymphom
C82.-	Follikuläres Lymphom
C83.-	Nicht follikuläres Lymphom
C84.-	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C85.-	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C86.-	Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
C88.-	Bösartige immunproliferative Krankheiten
C90.-	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C91.-	Lymphatische Leukämie

Tabelle 3: ICD-10-GM Klassifikation

Schlüsselt man die in die IVML eingeschlossenen Patienten entsprechend des ICD-10-GM Klassifikationssystems auf, sind etwa 64 % der in die IVML eingeschlossenen Patienten an einem Hodgkin-Lymphom erkrankt (C81.). Weiterhin wurden vermehrt Patienten mit der Diagnose „nicht follikuläres Lymphom“ (C82.), „sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms“ (10 %|C85.) und „Lymphatische Leukämien“ (6 %|C91.) in der IVML klassifiziert. Die dargestellte Einstufung innerhalb der ICD-Klassifikation spiegelt das Bild der aktiv teilnehmenden Studiengruppen in Abbildung 3 wieder, nach der ein überwiegender Teil der IVML-Patienten in den Studien der Hodgkin Studiengruppe, der Deutschen CLL Studiengruppe, der DSHNHL Studiengruppe und der Studiengruppe für niedrigmaligne Lymphome behandelt werden.

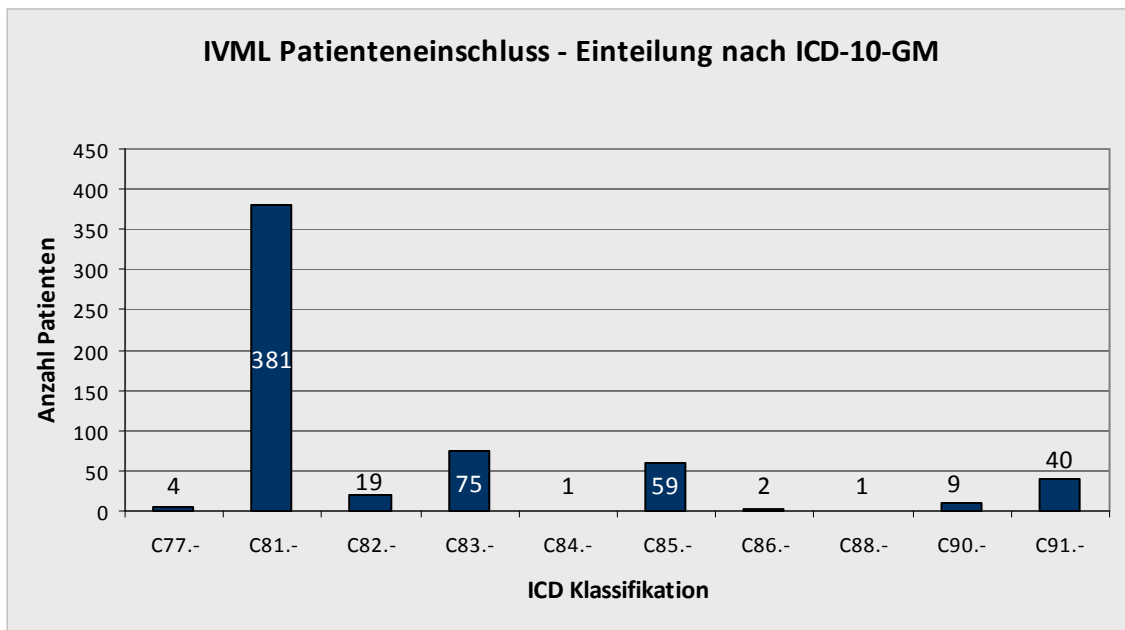


Abbildung 6: IVML Patienteneinschluss – nach ICD-10-GM

1.2.1.5 IVML Patienteneinschluss – pro Krankenkassen

Für Patienten mit malignen Lymphomen haben der Verband der Ersatzkassen (vdek) für seine Mitgliedschaften und die AOK Rheinland/Hamburg die Vereinbarung zur „Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen“ (IVML) mit der Uniklinik Köln und den beigetretenen Behandlungszentren, dem Berufsverband der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (BNHO e.V.) sowie der Arbeitsgemeinschaft der Hämatologen und Onkologen an Krankenhäusern (AdHOK), geschlossen. Die höchsten Rekrutierungszahlen wurden seit Projektstart der IVML durch Versicherte der Barmer GEK und der Techniker Krankenkasse verzeichnet. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass diese Krankenkassen die meisten Versicherten haben: Die Barmer GEK verzeichnet mehr als 8,6 Millionen Versicherte, die Techniker Krankenkasse ca. 8,3 Millionen, gefolgt von der DAK mit 6,3 Millionen Versicherten.



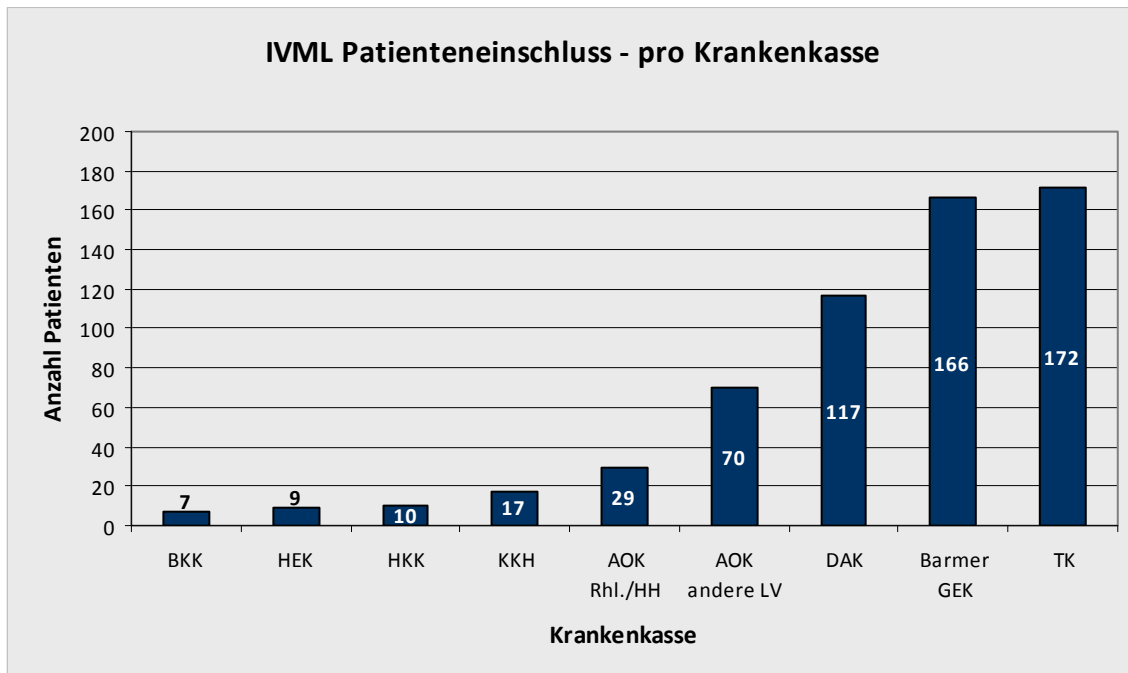


Abbildung 7: IVML Patienteneinschluss – pro Krankenkasse

Zunehmend werden auch Versicherte von Krankenkassen, die dem Vertrag noch nicht beigetreten sind, aufgenommen. Vornehmlich sind dies Einzelfallentscheidungen die nach Vorlage bei den jeweiligen Krankenkassen getroffen werden. So haben PatientInnen der AOK Landesverbände im Rahmen der so genannten „länderübergreifenden Kooperation“ die Möglichkeit, Patienten in die IVML einzubringen. Der Landesverband der AOK Bayern lässt den Vertrag hingegen für seine Versicherten ohne Einzelanfallanträge gegen sich gelten.

Die Möglichkeit der länderübergreifenden Kooperation wird erfreulicher Weise in hohem Maße genutzt, so dass der Anteil der AOK Patienten anderer Landesverbände an allen AOK Patienten aktuell 71 % beträgt. Aufgrund der unbürokratischen Abwicklungsprozesse der AOK Bayern und der Vielzahl teilnehmender Behandlungszentren in dieser Region ist der alleinige Anteil dieses Landesverbandes mit 30 % relativ hoch. Weiter konnte das Versorgungsangebot durch vertragliche Umstrukturierungsmaßnahmen auch erstmalig Patienten der Betriebskrankenkassen (BKK) zugänglich gemacht werden. Im Rahmen von Einzelfallentscheidungen haben fünf Betriebskrankenkassen im Erhebungszeitraum den Vertrag gegen sich gelten lassen. Hierbei handelt es sich um die Pronova BKK, Energie BKK, Siemens BKK, Novitas BKK und BKK A.T.U..

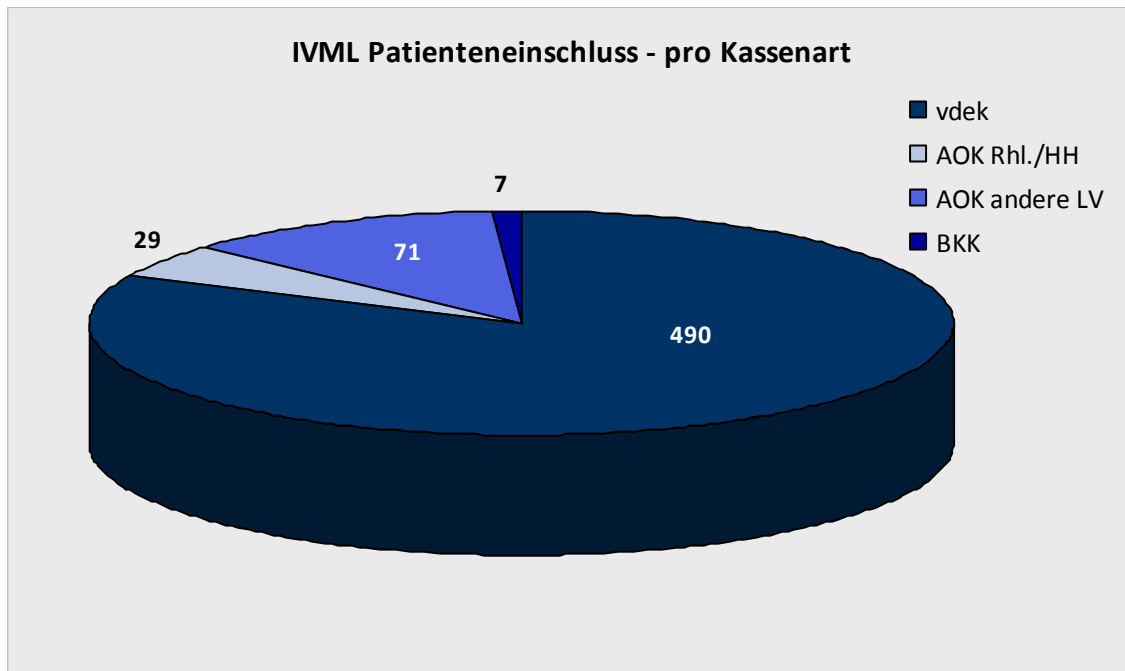


Abbildung 8: IVML Patienteneinschluss – pro Kassenart

1.2.2 IVML Behandlungszentrumsdaten

1.2.2.1 IVML Behandlungszentrumsdaten – Beitrittsentwicklung

An der IVML können nur jene rund 600 hämatologisch-onkologische Zentren teilnehmen, die als Studienzentrum einer KML-Studiengruppe registriert sind. Von diesen sind dem IVML-Vertrag bislang 197 Behandlungszentren beigetreten. Der Großteil der Beitritte erfolgte in den ersten beiden Jahren (2009/2010). In den letzten Jahren haben sich nur noch vereinzelt Behandlungszentren zu einer Teilnahme an der IVML entschlossen. Dies mag unter anderem daran liegen, dass einige Zentren nicht über die Kapazitäten verfügen, neben den täglichen Behandlungsabläufen und der Rekrutierung von Studienpatienten zusätzlich Patienten über die IVML aufzuklären und die dafür erforderlichen administrativen Abläufe zu erledigen. Rückmeldungen aus den Zentren legen aber auch nahe, dass für viele Ärzten und Patienten die IVML auf der Basis der aktuellen Vertragsgestaltung noch nicht attraktiv genug erscheint, um sich dafür zu entscheiden.



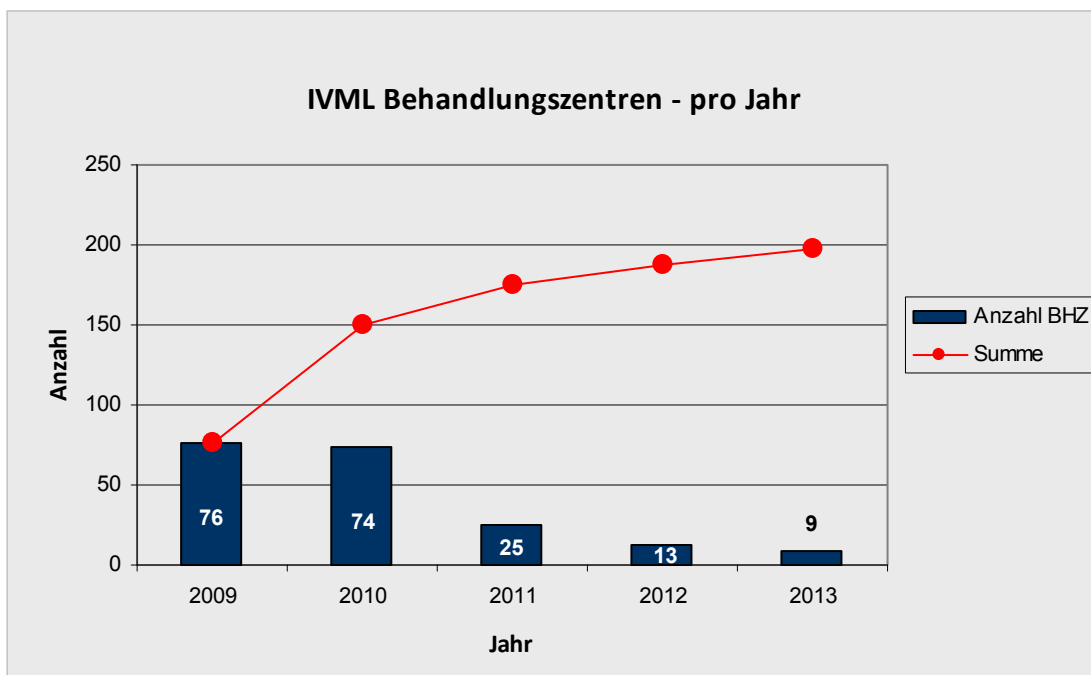


Abbildung 9: IVML Behandlungszentren – pro Jahr

Von den insgesamt 197 teilnehmenden IVML-Zentren sind 109 onkologische Schwerpunktpraxen, 66 Kliniken, 15 Universitätskliniken und 7 MVZ. Im Rahmen einer Rekrutierungsaktion im April 2013 wurden noch einmal deutschlandweit alle Universitätskliniken angeschrieben und auf den IVML-Vertrag aufmerksam gemacht.

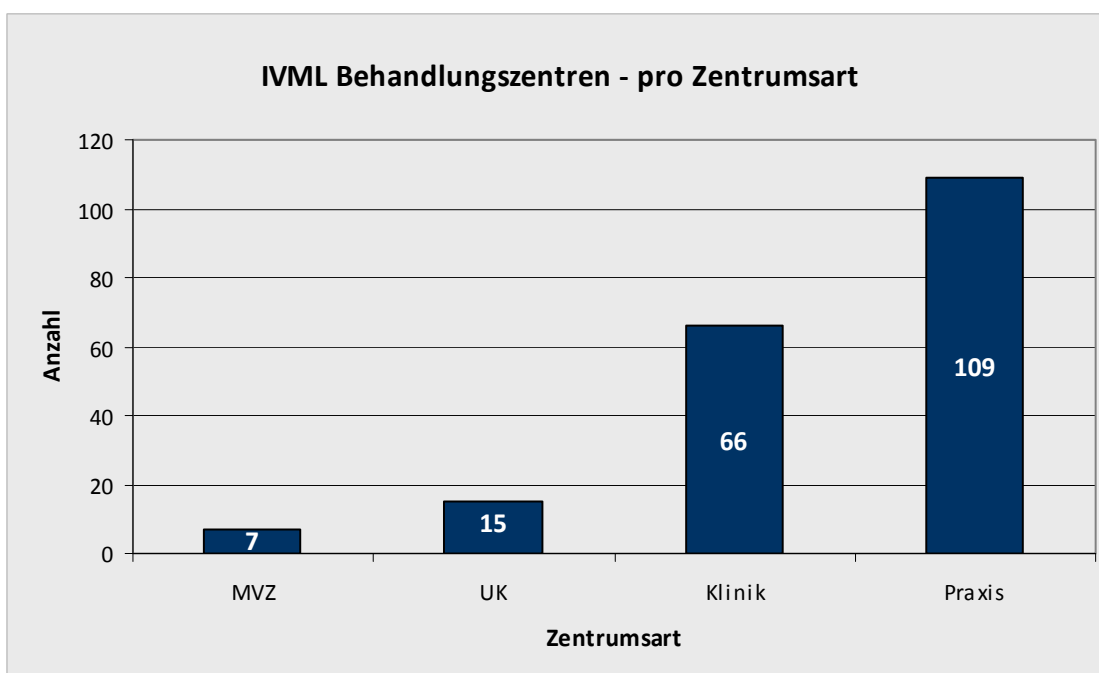


Abbildung 10: IVML Behandlungszentren – pro Zentrumsart

1.2.2.2 IVML Behandlungszentrumsdaten – Regionale Verteilung | Zentrumsaktivität

Die teilnehmenden IVML-Behandlungszentren verteilen sich relativ gleichmäßig im Bundesgebiet. Während in den Postleitzahlgebieten 2, 3, 4, 5, 6 und 9 jeweils mindestens 20 Behandlungszentren an der IVML teilnehmen, sind in den Postleitzahlgebieten 0, 1, 7 und 8 jeweils zwischen 11 und 18 Zentren vertreten, die die Möglichkeit haben, Patienten in die IVML einzuschließen. Das bedeutet, dass die Regionen Hamburg, NRW und Bayern über eine hohe Anzahl an IVML-Behandlungszentren verfügen. Der Osten Deutschlands und ländliche Regionen im Bundesgebiet werden hingegen durch eine geringere Zahl an IVML Zentren versorgt.

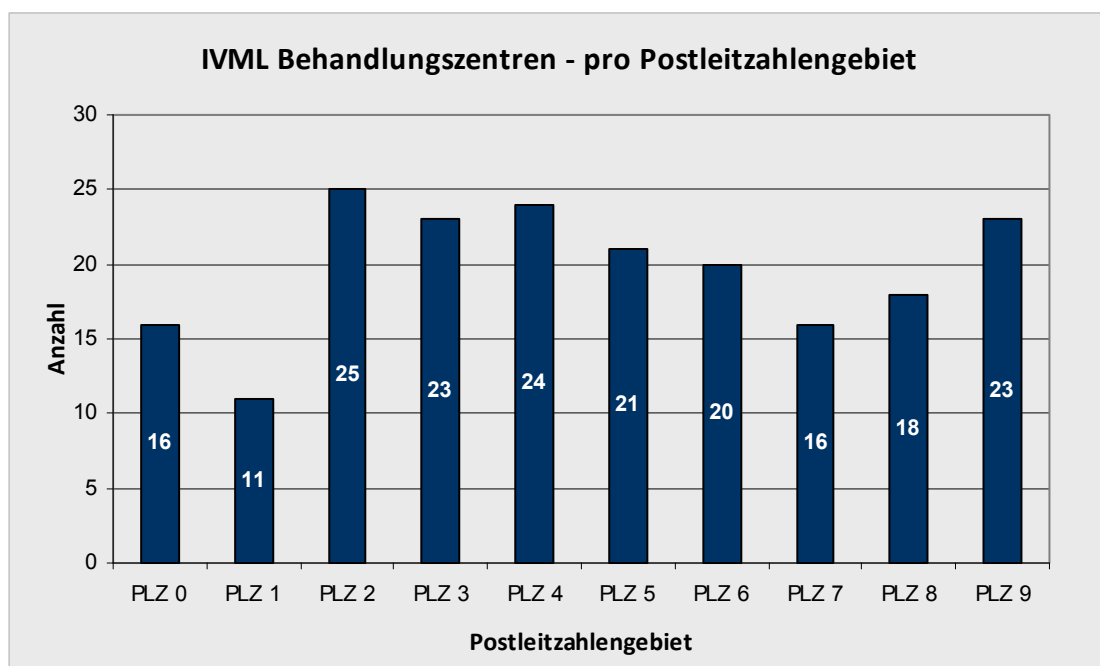
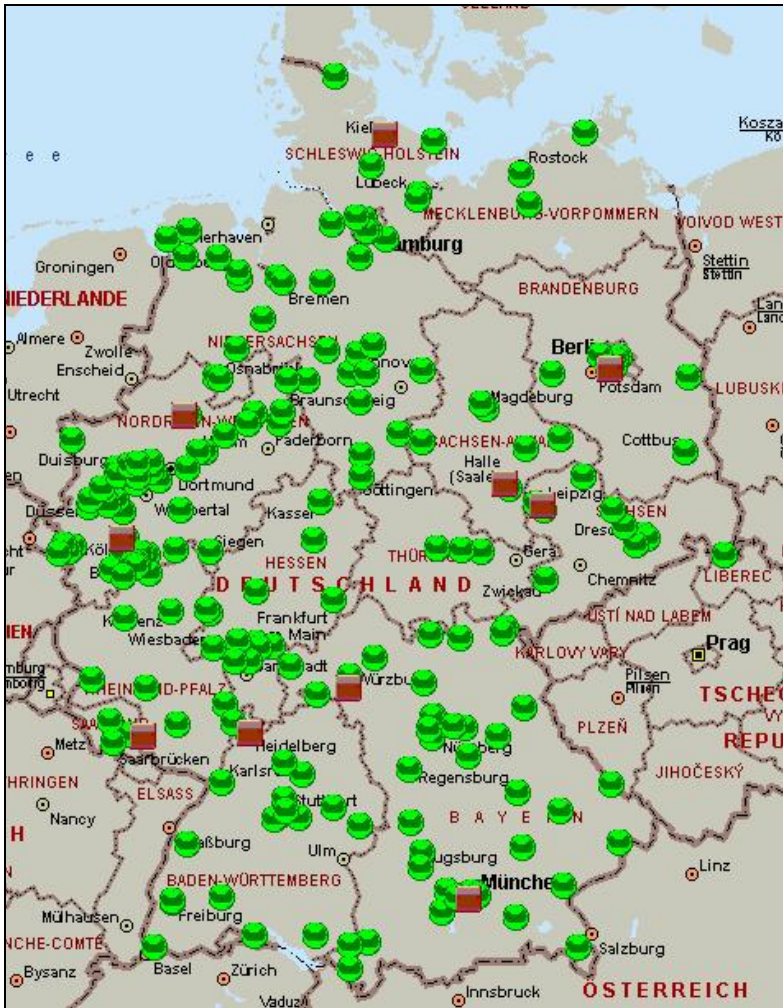


Abbildung 11: IVML Behandlungszentren – pro Postleitzahlgebiet





- grüner Kreis: IVML-Behandlungszentrum
- Roter Kasten: KML-Studiengruppen

Abbildung 12: IVML Behandlungszentren – Verteilung

Korreliert man pro Postleitzahlengebiet den Patienteneinschluss mit der Anzahl der Behandlungszentren, ergibt sich eine hohe Zentrumsaktivität in den Postleitzahlgebieten 5 und 6. Zudem lässt sich eine erhöhte Zentrumsaktivität in den Postleitzahlgebieten 2, 3 und 9 in Analogie zur Versorgungsdichte in dieser Region feststellen.

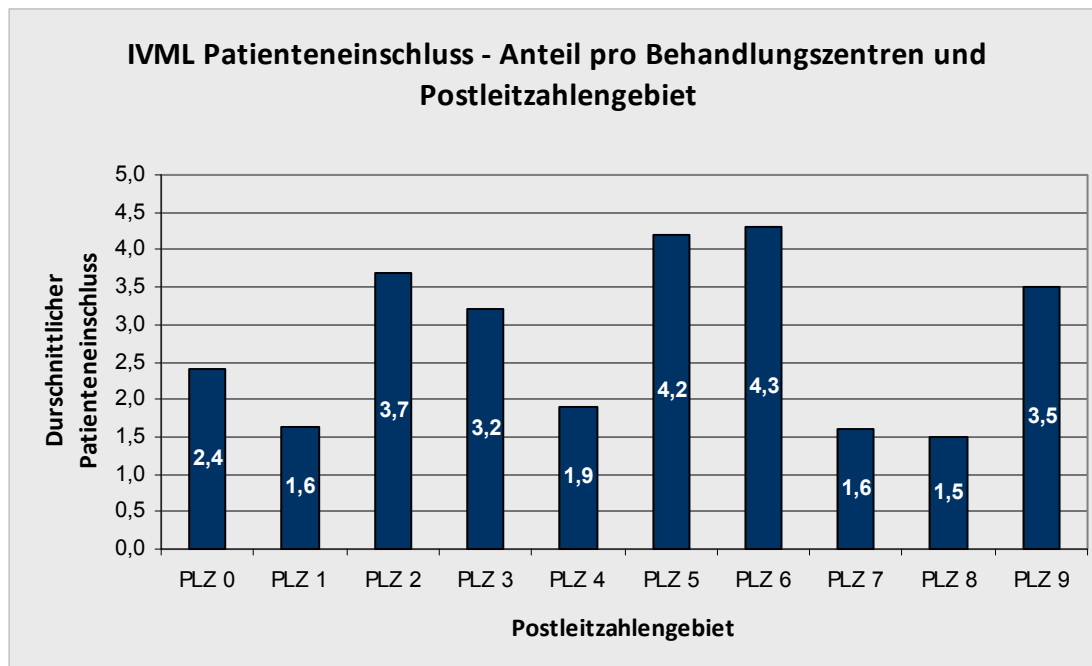


Abbildung 13: IVML Patienteneinschluss – pro Behandlungszentren/Postleitzahlengebiet

Die 109 an der IVML teilnehmenden Praxen haben mit 244 Patienten die meisten Patienten in die IVML eingebracht. Daraufhin folgen die Kliniken, die bisher 198 Patienten eingebracht haben, gefolgt von den Unikliniken mit 140 IVML-Patienten. Setzt man die Anzahl der jeweiligen Zentren einer Zentrumsart mit der eingebrachten Patientenzahl ins Verhältnis, so bringen die Unikliniken mit rund neun Patienten die meisten Patienten ein. Kliniken haben bisher durchschnittlich drei Patienten und Praxen rund zwei Patienten in die IVML eingeschrieben.



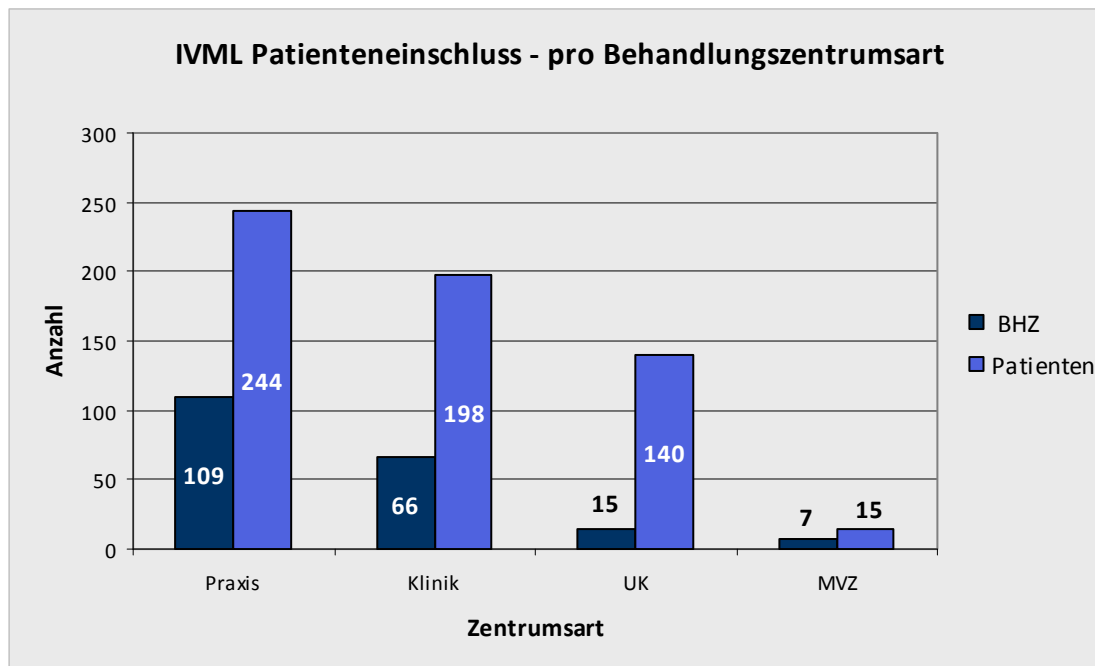


Abbildung 14: IVML Patienteneinschluss – pro Behandlungszentrumsart

1.2.2.3 IVML Behandlungszentrumsdaten – Top 10

Schaut man sich an, welches IVML-Behandlungszentrum die meisten Patienten eingebracht hat, so liegt weiterhin die Uniklinik Köln mit insgesamt 44 Patienten an der Spitze. Dies ist das Ergebnis der erfolgreichen interdisziplinären Vernetzung aller an der Versorgung beteiligten Akteure an der Uniklinik Köln. Das Zentrum mit der zweithöchsten Patientenanzahl in der IVML ist eine onkologische Gemeinschaftspraxis in Hamburg. Während die Uniklinik Köln fast ausschließlich Studienpatienten einbringt, bringt die Hamburger Onkologie Praxis vielfach individuelle Nicht-Studienpatienten, deren Therapievorgehen mit der jeweiligen Studiengruppe abgesprochen wird, ein. Die Uniklinik Heidelberg hat bisher ausschließlich Studienpatienten in die IVML eingebracht und ist das insgesamt dritt aktivste Zentrum in der IVML.

TOP 10 Behandlungszentren	Anzahl Patienten
Universitätsklinik Köln Herr Prof. Dr. Michael Hallek	44
Hämatologisch Onkologischer Schwerpunkt, Hamburg Frau Dr. Sigrun Müller-Hagen	27
Universitätsklinikum Heidelberg Herr Prof. Dr. Andreas Kulozik	20
Klinikum Nürnberg Herr Prof. Dr. Martin Wilhelm	18
Universitätsmedizin Göttingen Herr Prof. Dr. Lorenz Trümper	18
Universitätsklinikum Würzburg Herr Prof. Dr. Max Topp	16
Mannheimer Onkologie Praxis Herr Dr. Jürgen Brust	13
Gemeinschaftspraxis für Onkologie und Hämatologie, Köln Prof. Dr. med. Stephan Schmitz	12
Ev. Diakonie Krankenhaus, Bremen Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Pflüger	12
Onkologie Bethanien, Frankfurt am Main Herr Prof. Dr. Wolfgang Knauf	12

Abbildung 15: IVML – TOP 10 Behandlungszentren



2. Aktuelle Entwicklungen 2012-2013

2.1 Vertragliche Entwicklungen

2.1.1 Vereinbarung zur Integrierten Versorgung

Die Vereinbarung zur Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen (IVML) wurde 2012 von den Vertragspartnern überarbeitet. Ziel war es, den Vertrag inhaltlich transparenter zu gestalten und um aktuelle Projektentwicklungen zu ergänzen. Ferner wurden die Anlagen zum Vertrag aktualisiert. Vertrag und Anlagen können im IVML-Dokumentendownload heruntergeladen werden (siehe Abbildung 16).

The screenshot shows the website for the 'Kompetenznetz Maligne Lymphome'. The navigation menu includes 'Das Kompetenznetz', 'Informationen zur Krankheit', 'Studien & Studiengruppen', 'Hilfe & Unterstützung', and 'Integrierte Versorgung'. The current page is 'Teilnahmedokumente' under 'Integrierte Versorgung'. The left sidebar lists various categories, with 'Teilnahmedokumente' selected. The main content area lists several documents for download:

- IVML-Vertrag**: Vertrag zur Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen 2012 (860 kB, 36 Seiten)
- Beitrittserklärung zum IVML-Behandlungszentrum**: Beitrittserklärung des Leistungserbringers als Studienzentrum gemäß Anlage 2 des IVML-Vertrages 2012 (203 kB, 4 Seiten)
- Teilnahmeerklärung des Versicherten**: Information und Teilnahmeerklärung für Patienten gemäß Anlage 1 des IVML-Vertrages 2012 (108 kB, 3 Seiten)
- Meldebogen Nicht-Studienpatient**: Meldung eines IVML Nicht-Studienpatienten (N-SP) (143 kB, 3 Seiten)
- Workflow**: Prozess des Patienteneinschlusses (156 kB, 3 Seiten)

Abbildung 16: IVML – Dokumentendownload

2.1.2 PET-Ergänzungsvereinbarung

In erfolgreicher Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg konnte im Frühjahr 2013 eine PET-Ergänzungsvereinbarung zur Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen geschlossen werden. Das PET-CT ist in zahlreichen KML-Studienprotokollen der KML-Studiengruppen als bildgebendes Verfahren zur Beurteilung des Therapieansprechens

vorgesehen. Die Zusatzvereinbarung regelt die Qualitätsvoraussetzungen¹ und Rahmenbedingungen, die zur Erbringung eines PET-CT notwendig sind sowie die Abrechnung der Leistung gegenüber der AOK Rheinland/Hamburg. Ziel der Vereinbarung ist es, den Nutzen des PET-CT durch klinische Studien zu belegen und eine adäquate Vergütung der Leistung festzulegen. Wichtigste Voraussetzung für die Kostenübernahme im Rahmen der IVML ist, dass der Patient in ein KML-Studienprotokoll eingeschlossen wurde, in dem die Anwendung eines PET-CT vorgesehen ist. Bei Patienten, die nach einem individuellen Therapiekonzept behandelt werden, ist eine schriftliche Empfehlung der Studienleitung für die Anwendung eines PET-CT erforderlich. Für die Erbringung eines PET-CT wurde eine pauschale Vergütung vereinbart, mit der alle in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten abgegolten sind.

Für Patienten, die bei einer der weiteren am Vertrag teilnehmenden Kassen (TK, KKH, hkk, Barmer GEK, DAK, HEK) versichert sind, empfiehlt der MDK Nordrhein, das PET-CT als 1-Tages-DRG (Aufnahme und Entlassung am gleichen Tag) mit Angabe des ICD-Kodes für die Lymphomdiagnose und des OPS-Kodes für PET, also meist 3-753, abzurechnen. Wenn es im Einzelfall zu Problemen oder einer nachgelagerten Prüfung kommt, steht das Kompetenz Centrum Onkologie des MDK Nordrhein vermittelnd zur Verfügung.

2.2 Referenzpathologisches Gutachten

Referenzuntersuchungen sind vielfach Bestandteil der Studienprotokolle der KML Studiengruppen die innerhalb der IVML Ihre Anwendung finden. Vor diesem Hintergrund, wurde das Kompetenz Centrum Onkologie des MDK Nordrhein von den Vertragskrankenkassen beauftragt, ein Gutachten zum Einfluss der Referenzuntersuchungen auf die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Patientenversorgung in den KML-Studienprotokollen zu erstellen.

¹ Die Qualitätsvoraussetzungen für die vertragsärztliche Versorgung, apparative Ausstattung und Dokumentation ergeben sich aus Anlage I Nr. 14 § 2 der Richtlinie Methoden vertragsärztliche Versorgung des G-BA (Anlage 1) und sind zwingend einzuhalten.



Diese Referenzuntersuchungen betreffen je nach Studie und Lymphomentität

- die histopathologische Untersuchung zur Diagnosesicherung (sie erfolgt in der Regel an Schnitten eines Lymphknotens),
- die radiologische Diagnostik zur sachgerechten Zuordnung des Tumorstadiums (und ggf. auch zur Strahlentherapieplanung) und
- die Auswertung der PET-Untersuchungen als Grundlage für die Therapiestratifikation.

Grundlage des Gutachtens des KC Onkologie bilden die von den einzelnen KML-Studiengruppen zur Verfügung gestellten Daten zur Referenzdiagnostik. Zum Zeitpunkt der Gutachterstellung lagen dem KC Onkologie detaillierte Daten von fünf Studiengruppen vor: GHSG, GLSG, GPOH-HD, DSGL, G-PCNSL-SG. Eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse wird im Folgenden gegeben, das umfassende Gutachten kann auf Anfrage bei der KML-Geschäftsstelle bezogen werden.

2.2.1 Ergebnisse zur Referenzhistopathologie

Umfangreiche Daten zur Referenzpathologie wurden von der Deutschen Hodgkin Studiengruppe (DHSG) zur Verfügung gestellt. Diese Daten belegen, dass bei ca. 2 % aller Patienten die Diagnose eines Hodgkin Lymphoms durch die Referenzuntersuchung nicht bestätigt werden konnte. In der Regel bestand eine andere Form eines malignen Lymphoms, als bei der Erstdiagnose angenommen wurde. Besonders relevant ist, dass bei frühen Krankheitsstadien (HD13-Studie) bei ca. 1 % aller Patienten überhaupt keine maligne Erkrankung vorlag. Diese Patienten wären ohne Referenzpathologie mit einer Chemotherapie und Bestrahlung behandelt worden, obwohl dafür keine medizinische Indikation vorlag. Die übrigen Patienten, bei denen eine Fehldiagnose bestand, wären ohne die Referenzuntersuchung fälschlicherweise mit einem Chemotherapieprotokoll für Hodgkin Lymphome behandelt worden.

Die Deutsche Studiengruppe Niedrigmaligne Lymphome (GLSG) hat ebenfalls detaillierte Daten zur Referenzpathologie vorgelegt. Bei 6,5 % aller Gewebs-Einsendungen wurde die vom Heimatzentrum gestellte histopathologische Diagnose durch die Referenzpathologen verändert – dies führte bei 2,2 % aller Patienten zu einer Änderung der Therapie. Auch hier hätten also mehr als 2 % der Patienten eine für ihre Erkrankung nicht geeignete Therapie erhalten.

Zugleich berichteten andere Studiengruppen, dass durch die Referenzuntersuchungen histologische Fehldiagnosen aufgedeckt werden konnten. Bei den Magenlymphomen waren es ca. 5 % und bei den Posttransplantationslymphomen bis zu 15 %.

Die GHSG gibt als Kosten für eine histopathologische Referenzuntersuchung 238 € an. Demzufolge hat es bei den Hodgkin-Studien etwa 12.000 € gekostet, um eine histologische Fehldiagnose aufzudecken, wenn man alle Patienten einbezieht, die einer Referenzuntersuchung unterzogen wurden im Verhältnis zu den Patienten, bei denen sich die Diagnose oder das Stadium nach einer solchen Untersuchung geändert haben. Bei der HD13-Studie beliefen sich die Kosten auf rund 25.000 €, um festzustellen, dass ein Patient gar nicht an einem bösartigen Tumorleiden erkrankt ist. In fortgeschritteneren Tumorstadien (HD15-Studie) kostete dies ca. 125.000 €. Die GLSG nennt mit 300 bis 350 € etwas höhere Kosten für eine histopathologische Referenzuntersuchung. Die Aufdeckung einer Fehldiagnose kostete hier etwa 5.000 €. Werden nur die für die Auswahl des richtigen Therapieprotokolls entscheidenden Fehldiagnosen gezählt, kostet die Aufdeckung einer Fehldiagnose ca. 15.000 €.

Gegenwärtig gibt es keine zuverlässigen Daten, um bewerten zu können, wie hoch die Behandlungskosten für einen Patienten mit malignem Lymphom sind. Experten schätzen die Behandlungskosten im frühen Tumorstadium jedoch auf ca. 20.000 € und im fortgeschrittenen Tumorstadium auf ca. 50.000 €. Vor diesem Hintergrund erscheinen die Kosten für die Referenzpathologie schon allein aus wirtschaftlicher Sicht gering bzw. angemessen. Denn bei Verzicht auf die histopathologische Referenzuntersuchung würde das ausgewählte Therapieprotokoll bei Patienten mit einer Fehldiagnose nicht dem wissenschaftlichen Standard entsprechen und so die Aussichten für ein günstiges Behandlungsergebnis vermindern. Einige Patienten würden sogar mit Chemotherapie und Bestrahlung behandelt werden, obwohl sie keine bösartige Erkrankung aufweisen. Vor diesem Hintergrund kann gesagt werden, dass die Referenzpathologie hervorragend geeignet ist, um die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Behandlung zu verbessern.

2.2.2 Ergebnisse zur Referenzradiologie

Die Untersuchungen der Deutschen Hodgkin Studiengruppe für erwachsene Patienten sowie der Hodgkin Studiengruppe der GPOH zeigen übereinstimmend, dass bei der Bestimmung des Tumorstadiums anhand der radiologischen Befunde häufig Qualitätsmängel festzustellen sind. Bei den erwachsenen Patienten werden 5-8 % einem falschen Tumorstadium zugeord-



net, bei den pädiatrischen Patienten sind es sogar ca. 15 %. Auch diese Patienten erhalten damit eine Behandlung, die für ihr Tumorstadium nicht vorgesehen ist. Dies kann zum Beispiel eine zu hoch oder zu niedrig dosierte Chemo- und Radiotherapie bedeuten, wodurch die Patienten über- oder unterbehandelt würden, was in beide Fällen zu einer Verschlechterung der Prognose führen kann. Da die radiologische Referenzuntersuchung aus einer erneuten Auswertung von bereits vorliegenden Röntgen- bzw. CT-Bildern besteht und keine neuen Untersuchungen durchgeführt werden müssen, dürften die Kosten sehr überschaubar sein.

2.2.3 Ergebnisse zur Referenzauswertung der PET-Diagnostik

Die Datenerhebung der GHSG zur Befundung der PET-Diagnostik bei Patienten mit einem Hodgkin Lymphom belegt, dass der Anteil der diskordanten Befunde höher ist als bei der konventionellen bildgebenden Diagnostik. Dies ist unter anderem vermutlich darauf zurückzuführen, dass es sich bei der PET bzw. PET/CT um eine neue Untersuchungstechnik handelt und die Erfahrungen der Untersucher mit der Auswertung somit begrenzter sind als bei den klassischen bildgebenden Verfahren (bspw. alleinige Computertomographie). Übereinstimmende Befunde von Erst- und Referenzuntersuchung und liegen bei ca. 85-95 % aller Patienten vor. Insbesondere die exakte Zuordnung eines „positiven Befundes“ nach zwei Kursen Chemotherapie im fortgeschrittenen Tumorstadium scheint anspruchsvoll zu sein. Da die PET-Diagnostik bei Hodgkin-Patienten zur Therapiestratifikation genutzt wird, besteht ein relevantes Risiko für eine nicht optimale Behandlung und eine damit verbundene Verschlechterung der Prognose der Patienten. Auch hier besteht die Referenzuntersuchung einzig in der Auswertung bereits vorliegender Bilder durch einen erfahrenden Nuklearmediziner, so dass die Kosten begrenzt sind und sich ebenfalls ein günstiges Kosten-Nutzenverhältnis zur Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Behandlung ergibt.

2.2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Für das Hodgkin Lymphom kann festgestellt werden, dass sowohl die Referenzpathologie als auch die Referenzuntersuchung der konventionellen Bildgebung zur Zuordnung zu einem Tumorstadium sowie die Referenzuntersuchung der PET-Diagnostik einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung der Patienten leisten. Die Daten der GLSG zeigen, dass die Raten der histopathologischen Fehldiagnosen bei folliculären Lymphomen und Mantelzell-Lymphomen denen beim Hodgkin-Lymphom sehr ähnlich sind. Die Kosten stehen in einem günstigen Verhältnis zum damit verbundenen Nut-

zen und machen hochgerechnet auf die Behandlungskosten eines einzelnen Patienten nur einen geringen Betrag aus, der sicher nicht mehr als 1-2 % der gesamten Behandlungskosten beträgt. Und obwohl für die großen Untergruppen der großzelligen Non-Hodgkin-Lymphome und der CLL von den jeweiligen KML-Studiengruppen keine Daten zur Verfügung gestellt wurden, ist allerdings mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass der Stellenwert der Referenzuntersuchung auch bei diesen Formen des malignen Lymphoms vergleichbar sein dürfte. Zusammenfassend hält das KC Onkologie somit die Referenzdiagnostik sowohl in klinischen Studien als auch in der Routineversorgung außerhalb klinischer Studien zur Sicherung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung für „unverzichtbar“.

2.3 Information & Kommunikation

2.3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Von 2008 bis heute wurde das Projekt der Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen durch gezielte Informations- und Kommunikationsmaßnahmen begleitet. Die fortgesetzten oder neu initiierten Maßnahmen der internen und externen Kommunikation hatten das Ziel,

- die IVML bei Ärzten in Behandlungszentren, bei Lymphom-Patienten und ihren Angehörigen sowie den Patientenselbsthilfeorganisationen bekannt zu machen,
- kontinuierlich die jeweiligen Projektvorteile für teilnehmende Ärzte, Patienten und Mitarbeiterinnen der KML-Studiengruppen und der IVML-Vertragskassen herauszustellen,
- den Projektverlauf gegenüber allen Beteiligten und der interessierten Öffentlichkeit transparent darzustellen,
- die Abstimmungsprozesse mit und den Workflow innerhalb der IVML-Zentren zu gestalten und zu optimieren.



2.3.2 Kommunikationsinitiative „Gut versorgt?“

Unter dem Slogan „Gut versorgt?“ hat das KML im Sommer dieses Jahres eine neue Kommunikationsinitiative gestartet. Die knapp 200 teilnehmenden Behandlungszentren wurden angeschrieben und nach ihren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen für das KML-Versorgungsmanagement befragt – nach der Devise: „Ist Ihr Zentrum gut versorgt mit Informationen zur IVML?“ Flankiert wurde diese Kommunikationsinitiative durch speziell auf das IVML-Projekt design abgestimmte Fruchtgummi-Tütchen, die den Zentren als Werbemittel zur Verfügung gestellt wurden. Ziel war es, die Aufmerksamkeit für das IVML-Projekt sowohl bei den Mitarbeitern der IVML-Behandlungszentren als auch bei den an einem Lymphom erkrankten Patienten zu steigern. Dazu wurde das IVML-Logo gezielt wieder aufgegriffen.

Auflagenhöhe	5.000 Fruchtsaftberries Tütchen
Füllung	Fruchtsaftberries bunt gemischt 6,5g
Format	60*72mm
Auftragsdatum	28.05.2013



Abbildung 17: IVML-Werbeartikel

2.3.3 Website lymphome.de

Auf der KML-Website sind die Informationen zur IVML auf verschiedenen Wegen auffindbar: Zum einen gibt es in der horizontalen Hauptnavigation den Reiter „Integrierte Versorgung“, über den man direkt auf die Projektwebsite gelangt. Zum anderen findet man das Projekt über die Navigation „Das Kompetenznetz“ in der Rubrik „Projekte & Dienstleistungen“ an zweiter Stelle. Direkte Zugriffe auf die Projektwebsite sind über zwei URLs möglich: www.lymphome.de/IVML oder www.lymphome.de/integrierte-versorgung.



Abbildung 18: Darstellung auf lymphome.de

In der 2013 neu eingerichteten Rubrik „Aktuelles“ werden regelmäßig die neuen Entwicklungen im IVML-Projekt veröffentlicht. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 8 Mitteilungen, die der folgenden Tabelle zu entnehmen sind.



Publikationsdatum	Aktuelles
September 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Neue IVML-Studienprotokolle
Juli 2013	<ul style="list-style-type: none"> • MDK - Gutachten
März 2013	<ul style="list-style-type: none"> • IVML Ergänzungsvereinbarung zum PET-CT • HD18 rekrutiert wieder – IVML-Behandlung bei HD18 und MM5 weiterhin möglich
Dezember 2012	<ul style="list-style-type: none"> • HD-18 und MM-5 – IVML-Behandlung weiterhin möglich
November 2012	<ul style="list-style-type: none"> • Neue IVML-Studienprotokolle
Oktober 2012	<ul style="list-style-type: none"> • IVML-Vertragsversion 2012
September 2012	<ul style="list-style-type: none"> • MDK unterstützt IVML • IVML-Controllingbericht 2008-2012 erschienen

Tabelle 4: KML – Aktuelles

2.3.4 Printmedien zur IVML

Neben den online zur Verfügung gestellten Informationen gibt das KML eine Reihe von Printmedien heraus, die ausschließlich oder am Rande über die IVML informieren.

2.3.4.1 IVML-Projektflyer

2009 hatte das KML erstmals einen gedruckten Projektflyer erstellt, der die Ziele und Vorteile der IVML und die Teilnahmemöglichkeiten auf acht Faltseiten darstellt. Dieses Faltblatt wurde kürzlich zum vierten Mal aktualisiert nachgedruckt und hat inzwischen eine Gesamtauflagenhöhe von 8.000 Exemplaren erreicht. Die IVML-Flyer werden den IVML-Zentren als Kurzinformation für ihre Patienten zur Verfügung gestellt. Außerdem werden sie neben anderen KML-Informationsbroschüren an Patienten und nachfragende Ärzte per Post versandt oder bei Kongressen ausgehändigt.

Was heißt »integrierte Versorgung«?

Gemeinsam für den Patienten
Die Therapie eines Patienten mit malignem Lymphom erfolgt facharzt-übergreifend: Onkologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und andere an der Behandlung beteiligte Fachärzte arbeiten Hand in Hand. Insbesondere die ambulante Versorgung bei niedergelassenen Ärzten und die stationäre Versorgung in Kliniken und Krankenhäusern werden gut aufeinander abgestimmt.

Wer kann teilnehmen?
Patienten, die Mitglied der AOK Rheinland/Hamburg oder einer der dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) angehörenden Krankenkassen sind:

Ansprechpartner / Kontakt:
Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. koordiniert die integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen und ist Ansprechpartner für alle Fragen.

Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V.
Universitätsklinikum Köln (UKR)
D-50924 Köln
Telefon: 0221 478-7400 oder -7402
Fax: 0221 478-7406
E-Mail: lymphome@uk-koeln.de
Internet: www.lymphome.de

Bestmögliche Behandlung für Lymphom-Patienten
Patienten der Ersatzkassen und der AOK Rheinland/Hamburg, die an einem malignen Lymphom erkrankt sind, können unmittelbar nach dem Vorliegen ihrer Diagnose im Rahmen eines integrierten Versorgungsmodells (integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen = IVML) behandelt werden. Bundesweit beteiligen sich zahlreiche Unikliniken, Krankenhäuser und Arztpraxen (Behandlungszentren) an diesem innovativen Konzept.

Durch die IVML wird sichergestellt, dass möglichst jeder Patient mit einer solchen Krebserkrankung nach dem aktuellen Stand bzw. den neuesten Erkenntnissen der Lymphomforschung behandelt wird. Die Behandlungsprozesse werden dabei für jeden einzelnen Patienten optimal aufeinander abgestimmt, um die Therapie möglichst erfolgreich durchzuführen. Durch die wissenschaftliche Auswertung der Therapieergebnisse sollen die Heilungschancen für alle Lymphomkranken optimiert werden.

Diese Kurzinformation soll Patienten über Hintergründe und Vorteile der IVML aufklären und die erforderlichen Schritte zur Teilnahme aufzeigen. Ausführliche Informationen und Formulare gibt es im Internet unter www.lymphome.de.

Nutzen Sie Ihre Chance und informieren Sie sich über die IVML. Sprechen Sie Ihren Hausarzt oder Ihren Onkologen darauf an. Auskunft erteilen auch die Mitarbeiterinnen des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V. (KML), die dieses Projekt koordinieren.

www.lymphome.de

Kompetenznetz Maligne Lymphome AOK vdek

Abbildung 19: IVML-Projektflyer

2.3.4.2 KML-Newsletter

Das Versorgungsmodell der Integrierten Versorgung als solches, aber auch aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig durch den KML-Newsletter aufgegriffen.

Prof. Dr. med. Axel Heyll, Leiter des Kompetenz Centrus Onkologie der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK), hat das Projekt der Integrierten Versorgung von Patienten mit Malignen Lymphomen (IVML) von Anfang an sehr gefördert. Für den KML-Newsletter 21 erläuterte er noch einmal ausführlich die Gründe für seine Unterstützung. In seinen Ausführungen im KML-Newsletter 23 beschreibt er gemeinsam mit Laura Borgolte den Einfluss der Referenzuntersuchungen im Rahmen der Studienprotokolle des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V. auf Qualität und Wirtschaftlichkeit der Patientenversorgung. Weitere Beiträge sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.



Newsletter 21

- Optimale Versorgung für Lymphom-Patienten: IVML-Controllingbericht erschienen
- 10 Fragen an ... Prof. Dr.: Axel Heyll, Leiter des Kompetenz Centrums Onkologie der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK)

Newsletter 23

- Referenzuntersuchungen verbessern die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Patientenversorgung
- Neue PET-Ergänzungsvereinbarung bei Integrierter Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen (IVML)



Tabelle 5: KML-Newsletter

3. KML-Lymphomstudien-Register

Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. hat im Juli 2012 ein Webportal zur Darstellung und Verwaltung laufender Lymphomstudien der KML-Studiengruppen in Betrieb genommen. Im »KML Lymphomstudien-Register« werden aktuell rund 60 Lymphomstudien nach WHO-konformen Standards für Studienregister beschrieben. Wer nur die rund 30 für die IVML zugelassenen Studien herausfiltern möchte, kann dies über eine speziell für die IVML eingerichtete Auswahlfunktion tun. Außerdem werden alle teilnehmenden Prüf- bzw. Studienzentren mit ihren Kontaktdaten gelistet – Zentren, die an der IVML teilnehmen, sind speziell gekennzeichnet. Ein Link verweist auf weiterführende Informationen zu diesem Versorgungsmodell. Um die Auffindbarkeit dieser auf Lymphome spezialisierten Behandlungszentren – und damit auch der IVML-Behandlungszentren – zu erleichtern, konnte im August 2013 zusätzlich eine Orts- und Postleitzahlensuche eingerichtet werden. Zielgruppe des KML Lymphomstudien-Registers sind vor allem Ärzte und Patienten, die sich über laufende Therapiestudien informieren möchten. Aber auch Studynurses, Dokumentare und Mitarbeiter von Krankenkassen nutzen das Register, da es alle relevanten Studieninformationen aktuell und gut gegliedert vorhält. Die Pflege der hinterlegten Daten erfolgt durch die KML-Geschäftsstelle in Kooperation mit den KML-Studiengruppen und den mehr als 600 teilnehmenden Behandlungszentren.

3.1 Aufbau Lymphomstudien-Register

Das KML-Studienregister kann über das Menü „Studien & Studiengruppen“ der KML-Website www.lymphome.de oder direkt über die URL <http://kml.clinicalsite.org> aufgerufen werden.

Das Kompetenznetz Maligne Lymphome

English Website | Newsletter | Termine | Presse | Broschüren | Kontakt & Impressum

Das Kompetenznetz | Informationen zur Krankheit | **Studien & Studiengruppen** | Hilfe & Unterstützung | Integrierte Versorgung

Sie sind hier: Startseite » Studien & Studiengruppen » Studienregister

Studien & Studiengruppen


Studienregister

Studiengruppen im KML

Was sind klinische Studien?

Suche nach Studienzentren

Online-Registrierung

1999-2009 gefördert vom
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Studien der KML-Studiengruppen

Alle KML-Studien | **Nur IVML-Studien**

- [Chronisch lymphatische Leukämie \(CLL\)](#)
- [Hodgkin Lymphome \(Erwachsene\)](#)
- [Hodgkin Lymphome \(Kinder und Jugendliche\)](#)
- [Multiples Myelom/Plasmozytom](#)
 - Primärtherapie
 - [DSMM XI](#): Multizentrische Phase II-Studie der DSMM zur Induktionstherapie mit Lenalidomid (Revlimid), Adriamycin, Dexamethason (RAD), gefolgt von einer risikoadaptierten Transplantationsstrategie und einer Lenalidomid Erhaltungstherapie bei Patienten mit neu diagnostiziertem Multiplem Myelom.
 - [DSMM XIII \(firstline Lenalidomid + Dexa\)](#): Die Kombination von Lenalidomid und Dexamethason mit oder ohne Intensivierung durch hochdosiertes Melphalan
 - [DSMM XIV](#): Lenalidomid, Adriamycin, Dexamethason (RAD) versus Lenalidomid, Bortezomib, Dexamethason (VRD) als Induktionstherapie für Patienten mit neu diagnostiziertem Multiplem Myelom gefolgt von einer an das Ansprechen angepassten Konsolidierung und Lenalidomid Erhaltung - eine randomisierte, multizentrische Phase-III-Studie der Deutschen Studiengruppe Multiples Myelom (DSMM XIV)
 - [MMS](#): Randomisierte Phase III-Studie für Patienten mit unbehandeltem Multiplem Myelom zur Untersuchung zweier Therapieschemata einer Bortezomib-basierten

Register-Datenpflege

Die Informationen im KML-Studienregister werden laufend von Mitarbeitern des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V. (KML), der KML-Studiengruppen und der KML-assoziierten Studienzentren aktualisiert.

Sollten Sie dennoch auf Fehler oder veraltete Informationen stoßen, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Mail an lymphome@uk-koeln.de.

[Login für Mitarbeiter](#)

Abbildung 20: IVML – Studien

Die rund 60 Studien sind nach Lymphomerkrankungen geordnet. Innerhalb jeder Erkrankung wird weiterhin zwischen Studien zur Erstlinien- bzw. zur Rezidivbehandlung unterschieden. Möchte man sich nur die rund 30 Studien anzeigen lassen, die für die Integrierte Versorgung von Patienten mit Lymphomen (IVML) zugelassen sind, wählt man im oberen Bereich den Reiter „Nur IVML-Studien“ aus. Zu jeder Studie erhält man deren Eckdaten wie Studientitel, Kurzbeschreibung, Ein- und Ausschlusskriterien, Studienstatus und Endpunkte. Ebenso sieht man, in welchem von der WHO anerkannten Primärregister und mit welcher Nummer die Studie registriert wurde.



Multiples Myelom/Plasmozytom »

MM5

Gesamtstudie Prüfzentren (22)

Prüfplancode	ISRCTN	EudraCT	Clinicaltrials.gov	DRKS
MM5	ISRCTN05622749	2010-019173-16	n/a	n/a

Randomisierte Phase III-Studie für Patienten mit unbehandeltem Multiplem Myelom zur Untersuchung zweier Therapieschemata einer Bortezomib-basierten Induktionstherapie und einer Lenalidomid-Konsolidierungstherapie gefolgt von einer Erhaltungstherapie mit Lenalidomid

Status: Aktiv

Patientenversorgung: * Integrierte Versorgung von Patienten mit Malignen Lymphomen (IVML)

Studienziel / Fragestellung

Primäres Prüfziel

- Vergleich einer VCD (Bortezomib, Cyclophosphamid, Dexamethason) Induktionstherapie mit einer PAd (Bortezomib, Adriamycin, Dexamethason) Induktionstherapie in Bezug auf die Ansprechrate (sehr gute partielle Remission oder besser; nach den Kriterien der International Myeloma Working Group [IMWG])
- Bestimmung der besten von vier Behandlungsstrategien in Bezug auf das progressionsfreie Überleben (PFS). Die vier Behandlungsstrategien erklären sich durch PAd versus VCD Induktionstherapie, Standard-Hochdosistherapie, Lenalidomid Konsolidierung und Erhaltungstherapie mit Lenalidomid für 2 Jahre versus Lenalidomid bis zur kompletten Remission (CR).

Sekundäre Prüfziele

Sekundäre Prüfziele dieser Studie sind die Bestimmung und der Vergleich der Behandlungsarme in Bezug auf:

- Gesamtüberlebensrate (OS)
- Ansprechrate nach Lenalidomid Konsolidierung
- Beste Ansprechrate

Zuständigkeiten Gesamtstudie

Sponsor
 Universitätsklinikum Heidelberg
 • Tel. +49 (0)6221 560
 • contact@med.uni-heidelberg.de

Leiter der klinischen Prüfung
 Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt

Projektmanagement
 German Speaking Myeloma Multicenter Group (GMMG)
 • Tel. 06221 56-8198 oder 56-5427
 • hartmut.goldschmidt@med.uni-heidelberg.de

Monitoring
 Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS)
 Universitätsklinikum Heidelberg

Hans Leibfritz

Abbildung 13: IVML – Prüfzentren

Nimmt eine Studie an der IVML teil, trägt sie außerdem das Label „Patientenversorgung: Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen“. Darüber hinaus werden in der rechten Spalte auch die für die jeweilige Studie durchführenden Institutionen bzw. Personen genannt. Über den Reiter „Prüfzentren“ können sich Nutzer alle Behandlungszentren anzeigen lassen, die aktiv an der ausgewählten Studie teilnehmen. Diese erscheinen zunächst in einer nach Städten alphabetisch sortierten Liste.

3.2 Zentrumssuche Lymphomstudien-Register

Damit Ärzte und Patienten gezielt nach Zentren nahe ihres Wohnortes suchen können, hat das KML eine Orts- und Postleitzahlensuche in Auftrag gegeben, die im Sommer 2013 vom ZKS Köln realisiert werden konnte. Die Eingabemaske für die Suchfunktion befindet sich für jede Studie oben rechts auf der Prüfzentrenseite. Mit Eingabe eines Ortes oder einer Postleitzahl lassen sich Behandlungszentren in einem Radius von 10 bis 500 km zum Wohnort bzw. zum gewünschten Behandlungsort herausfiltern.

Hodgkin Lymphome (Erwachsene) »

HD18 für fortgeschrittene Stadien

Gesamtstudie Prüfzentren (11)

Sortierung: Ort / Stadt

Suchen Sie nach Prüfzentren in Ihrer Nähe:
Im Umkreis von 10 km

Essen

Hämato-Onkologische Gemeinschaftspraxis Essen

Adresse
Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Internistische Onkologie
Dres. Rudolph/Sengpiel/von Verschuer
Henricistr. 40
45136 Essen

Status: Aktiv
Patientenversorgung:
Integrierte Versorgung von Patienten mit Malignen Lymphomen (IVML)

Essen (32 PLZ)
49152 Bad Essen
49632 Essen (Oldenburg)
55270 Essenheim
84051 Essenbach

Suchen Abbrechen

Internistische Onkologie/Hämatologie (Essen Mitte)

Adresse
Kliniken Essen Mitte
Internistische Onkologie/Hämatologie
Henricistraße 92
45136 Essen

Status: Aktiv
Prüfer (Hauptprüfer im Zentrum)
Prof. Dr. Hansjochen Wilke

Studienkontakt im Prüfzentrum
Thea Resch
t.resch@kliniken-essen-mitte.de
Michael Stachowiak
Tel. +49 (0) 201 174 24523
Fax +49 (0) 201 174 24520
m.stachowiak@kliniken-essen-mitte.de

Abbildung 22: IVML – Statusanzeige

Patienten und Ärzte gewinnen so einen raschen Überblick, welche nahe gelegenen Zentren an der Studie teilnehmen und können direkt mit diesen Kontakt aufnehmen. Prüfzentren, die außerdem an der IVML teilnehmen, sind entsprechend gekennzeichnet.

3.3 Zugang Lymphomstudien-Register

Die Studiendokumente befinden sich im Reiter „Gesamtstudie“ unterhalb der Studieninformationen. Da die meisten Dokumente, insbesondere das Studienprotokoll, oft vertrauliche Informationen enthalten, sind alle Studiendokumente passwortgeschützt und nur einem ausgewählten Personenkreis zugänglich. Die Beantragung eines Accounts kann online erfolgen. Das entsprechende Formular „Online-Registrierung“ befindet sich auf der KML-Website unter „Studien & Studiengruppen“.



3.4 Datenpflege Lymphomstudien-Register

Sämtliche Daten im KML Lymphomstudien-Register sind in einem Site- and Study-Management System (SMS) hinterlegt, das vom ZKS Köln betrieben und ständig weiterentwickelt wird. Das SMS ist eine webbasierte, kollaborative Plattform zur gemeinsamen Verwaltung klinischer Studien sowie der beteiligten Prüf- und Studienzentren.

Um von Beginn an eine zuverlässige Suchabfrage zu ermöglichen, haben die Mitarbeiter der KML-Geschäftsstelle seit Anfang 2013 mit großem Aufwand die Adress- und Kontaktdaten von rund 600 hämato-onkologischen Prüfzentren in das System eingepflegt und in Rücksprache mit den Studiengruppen die teilnehmenden Zentren den Studien zugeordnet. In einem weiteren Schritt, wurden im August 2013 alle KML-Prüfzentren per Mail kontaktiert und darum gebeten, die für sie hinterlegten Adress- und Studiendaten zu überprüfen. Korrekturen oder Aktualisierungen konnten entweder von den Zentren selbständig ins System eingetragen werden oder erfolgten nach Rücksprache durch die Mitarbeiter der KML-Geschäftsstelle in Köln.

3.5 Vorteile Lymphomstudien-Register

Für Patienten und zuweisende Ärzte bietet das KML Lymphomstudien-Register einen schnellen, gut strukturierten Überblick über die Lymphomstudien-Landschaft in Deutschland. Mit der neu installierten Zentrumsuche lassen sich rasch diejenigen hämato-onkologischen Behandlungszentren herausfiltern, die an Lymphomstudien bzw. an der Integrierten Versorgung teilnehmen und deshalb besonders auf die Behandlung dieses Krankheitsbildes spezialisiert sind.

Für alle an der Durchführung beteiligten Gruppen wie Studiengruppen und Behandlungszentren etc.) bietet der webbasierte, auf einer SQL-Datenbank aufbauende Dienst den Vorteil, dass alle für eine Studie bzw. die Integrierte Versorgung relevanten Daten zentral auf einer Plattform gespeichert, aber ortsunabhängig von mehreren Personen eingesehen, genutzt und verwaltet werden können. Der Kerndatensatz, der einmalig in die Datenbank eingepflegt wird, kann anschließend auf verschiedenen Webportalen dargestellt werden.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: IVML Patienteneinschluss – pro Monat.....	10
Abbildung 2: IVML Patienteneinschluss – pro Jahr.....	11
Abbildung 3: IVML Patienteneinschluss – pro Studiengruppe.....	13
Abbildung 4: IVML Patienteneinschluss – pro Studie	15
Abbildung 5: IVML Patienteneinschluss – pro Patientenart	16
Abbildung 6: IVML Patienteneinschluss – pro ICD.....	18
Abbildung 7: IVML Patienteneinschluss – pro Krankenkasse	19
Abbildung 8: IVML Patienteneinschluss – pro Kassenart.....	19
Abbildung 9: IVML Behandlungszentren – pro Jahr.....	21
Abbildung 10: IVML Behandlungszentren – pro Zentrumsart	21
Abbildung 11: IVML Behandlungszentren – pro Postleitzahlengebiet	22
Abbildung 12: IVML Behandlungszentren – Verteilung.....	23
Abbildung 13: IVML Patienteneinschluss – pro Behandlungszentren/Postleitzahlengebiet ..	24
Abbildung 14: IVML Patienteneinschluss – pro Behandlungszentrumsart.....	25
Abbildung 15: IVML – TOP 10 Behandlungszentren	26
Abbildung 16: IVML – Dokumentendownload.....	27
Abbildung 17: IVML – Werbeartikel.....	33
Abbildung 18: Darstellung auf lymphome.de	34
Abbildung 19: IVML – Projektflyer	36
Abbildung 20: IVML – Studien.....	39
Abbildung 21: IVML – Prüfzentren	40
Abbildung 22: IVML – Statusanzeige.....	41





Inhaltsverzeichnis

Tabelle 1: IVML-Ausschlusskriterien	12
Tabelle 2: IVML-Studienprotokolle der KML-Studiengruppen.....	14
Tabelle 3: ICD-10-GM Klassifikation	17
Tabelle 4: KML – News	37
Tabelle 5: KML – Newsletter.....	37

Anhang



IVML Vertragskassen

Barmer GEK

Herr Thomas Abele

Standort Schwäbisch Gmünd
Sachgebiet 50 Versorgungssteuerung
Gottlieb-Daimler-Straße 19 | 73529
Schwäbisch Gmünd
Tel.: (+49) 07171 801 1917
Fax: (+49) 07171 801 14 1917
E-Mail: thomas.abele@barmer-gek.de

hkk – Erste Gesundheit.

Frau Andrea Steffen

Integrierte Versorgung
Martinistr. 26 | 28195 Bremen
Tel.: (+49) 0421 3655 3103
Fax: (+49) 0421 3655 3703
E-Mail: andrea.steffen@hkk.de

Techniker Krankenkasse

Frau Birgit Thiedemann

Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg
Tel.: (+49) 040 6909 2879
Fax: (+49) 040 2880 85598
E-Mail: birgit.thiedemann@tk.de

AOK Rheinland/Hamburg

Frau Cathrin J. Stephan

Geschäftsbereich Ärzte /Zahnärzte
Kasernenstr. 61 | 40213 Düsseldorf
Tel.: (+49) 0211 8791 2623
Fax: (+49) 0211 8791 2597
E-Mail: cathrinjennifer.stephan@rh.aok.de

DAK - Gesundheit

Herr André Helten

Integrierte Versorgung (0033 70
Nagelsweg 27 - 31 | 20097 Hamburg
Tel.: (+49) 040 2396 1331
Fax: (+49) 040 3296 3331
E-Mail: andre.helten@dak.de

Hanseatische Krankenkasse

Frau Dorothee Masch | Herr Michael Nissen

Wandsbeker Zollstraße 86-90 | 22041
Hamburg
Tel.: (+49) 040 65696 1487
Fax: (+49) 040 65696 1185
E-Mail: dorothee.Masch@hek.de
michael.nissen@hek.de

KKH – Kaufmännische Krankenkasse

Frau Jana Andrés

Integrierte Gesundheitsversorgung
Karl-Wiechert-Allee 61 | 30625 Hannover
Tel.: (+49) 0511 2802 3653
Fax: (+49) 0511 2802 3499
E-Mail: jana.andres@kkh.de

IVML Vertragspartner

Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V.

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. med. Stephan Schmitz

Geschäftsstelle Köln

Vor den Siebenburgen 2 | 50676 Köln

Tel.: (+49) 0221 99879 80

Fax: (+49) 0221 99879 822

Arbeitsgemeinschaft der leitenden Hämatologen und Onkologen im Krankenhaus

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. med. Martin Wilhelm

Medizinische Klinik 5

Klinikum Nürnberg

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1 | 90419 Nürnberg

Tel.: (+49) 0911 3983 051

Fax: (+49) 0911 3983 522

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Vorstandsvorsitzende:

Ulrike Elsner

Askanischer Platz 1 | 10963 Berlin

Tel.: (+49) 030 26931 0

Fax: (+49) 030 26931 2900

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Vorstandsvorsitzender:

Günter Wältermann

Kasernenstr. 61 | 40213 Düsseldorf

Tel.: (+49) 0211 8791 2532

Fax: (+49) 0211 8791 1258

Universitätsklinikum Köln

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. med. Edgar Schömig

Kerpener Str. 62 | 50937 Köln

Tel.: (+49) 0221 478 0

Fax: (+49) 0221 478 4095

KML Vorstand

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Michael Hallek

Uniklinik Köln

1. Stellvertreter

Prof. Dr. med. Wolfgang Hiddemann

Klinikum der Universität München

2. Stellvertreter

Prof. Dr. med. Andreas Rosenwald

Pathologisches Institut Universität Würzburg

Schatzmeister

Prof. Dr. Stephan Schmitz

Onkologische Schwerpunktpraxis Köln

Schriftführer

Prof. Dr. Norbert Schmitz

Asklepios Klinikum St. Georg, Hamburg

Beisitzer

Prof. Dr. med. Hermann Einsele

Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. med. Andreas Engert

Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Hans-Theodor Eich

Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. med. Ralf Ulrich Trappe

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel



KML Studiengruppen

Deutsche Hodgkin Studiengruppe (GHSG)

Studienzentrale der GHSG
 Universitätsklinikum Köln (AÖR)
 Klinik I für Innere Medizin
 Gleuler Str. 269-271 | 50924 Köln
 Tel.: (+49) 0221 478 88166 oder -88200,
 Fax: (+49) 0221478 88188
 E-Mail: dhsg@uk-koeln.de

Deutsche Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin-Lymphome (DSHNHL)

Universitätsklinikum des Saarlandes
 NHL-Studiensekretariat
 Innere Medizin I
 Kirrberger Str., Geb. 40 | 66421 Homburg /Saar
 Tel.: (+49) 06841 16 23084

Fax: (+49) 06841 16 23004
 E-Mail: dshnhl@uniklinikum-saarland.de

Deutsche Studiengruppe Gastrointestinale Lymphome (DSGL)

Studiensekretariat, Universitätsklinikum
 Münster
 Medizinische Klinik und Poliklinik
 Abteilung A, Hämatologie/Onkologie
 Albert-Schweitzer-Str. 33 | 48149 Münster
 Tel.: (+49) 0251 834 9526
 Fax: (+49) 0251 834 7592
 E-Mail: lymphome-muenster@ukmuenster.de

Hodgkin-Studiengruppe der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie & Hämatologie (GPOH-HD)

Studienzentrale der GPOH-HD
 Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Martin-Luther Universität Halle
 Ernst-Grube-Straße 40 | 06120 Halle
 Tel.: (+49) 0345 557 2746
 Fax: (+49) 0345 5572389
 E-Mail: christine.mauz-koerholz@medizin.uni-halle.de

Deutsche Studiengruppe Niedrigmaligne Lymphome (GLSG) & Europäisches Mantelzell-Lymphom Netzwerk (EMCLN)

Studienzentrale der Medizinischen Klinik III
 Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität
 München - Großhadern
 Marchioninistraße 15 | 81377 München
 Tel.: (+49) 089 7095 4900
 Fax: (+49) 089 7095 4901
 E-Mail: studyce@med.uni-muenchen.de

Ostdeutsche Studiengruppe für Hämatologie und Onkologie e.V. (OSHO)

Universitätsklinikum Leipzig AÖR
 Klinik für Innere Medizin II
 Studiensekretariat Abt.
 Hämatologie/Onkologie
 Johannisallee 32A | 04103 Leipzig
 Tel.: (+49) 0361 781 5298 oder -5290
 Fax: (+49) 0361 781 5291
 E-Mail: miherold@erfurt.helios-kliniken.de

Kooperative Studiengruppe primär zerebrale Lymphome

Klinikum Stuttgart
 Stuttgart Cancer Center
 Tumorzentrum Eva-Mayr-Stihl
 Interdisziplinäre internistische Onkologie und Hämatologie
 Kriegsbergstr. 60 | 70174 Stuttgart
 Tel.: (+49) 0711 278 30400
 Fax: (+49) 0711 278 30409
 E-Mail: G.Illerhaus@klinikum-stuttgart.de

German-Speaking Myeloma Multicenter Group (GMMG)

Studiensekretariat, Universitätsklinikum
 Heidelberg,
 Nationales Centrum für Tumorerkrankungen
 Im Neuenheimer Feld 350 | 69120
 Heidelberg
 Tel.: (+49) 06221 56 8198 oder -56 5427
 Fax: (+49) 06221 56 1957
 E-Mail: Studiensekretariat_GMMG@med.uni-heidelberg.de

Deutsche Studiengruppe Multiples Myelom (DSMM)

Universitätsklinikum Würzburg
Medizinische Klinik und Poliklinik II
Oberdürrbacherstr. 6 | 97080 Würzburg
Tel.: (+49) 0931 201 40001 oder -40157,
Fax: 0931-201-640001
E-Mail: dsmm@klinik.uni-wuerzburg.de

Deutsche Studiengruppe Posttransplantationslymphome (DPTLD SG)

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Medizinische Klinik II
Arnold Heller Strasse 3, Haus 11 | 24105 Kiel
Tel.: (+49) 0431 597 3667
Fax: (+49) 0431 597 4944
E-Mail: ralf.trappe@uk-sh.de

Deutsche Studiengruppe für primäre Lymphome des zentralen Nervensystems (G-PCNSL-SG)

Charité - Campus Benjamin Franklin
Medizinische Klinik III
Hindenburgdamm 30 | 12200 Berlin
Tel.: (+49) 030 8445 4096
Fax: (+49) 030 8445 2896
E-Mail: agnieszka.korfel@charite.de

Deutsche CLL Studiengruppe (DCLLSG)

Universitätsklinikum Köln (AÖR)
Klinik I für Innere Medizin
Gleuler Str. 176-178 | 50924 Köln
Tel.: (+49) 0221 478 88220
Fax: (+49) 0221 478 86886
E-Mail: cllstudie@uk-koeln.de

Referenzpathologische Institute

Prof. Dr. med. Alfred Feller

Institut für Pathologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
(UKSH, Campus Lübeck)
Ratzeburger Allee 160 | 23538 Lübeck
Tel. (+49) 0451 500 2707
Fax: (+49) 0451 500 3328
www.patho.uni-luebeck.de

Prof. Dr. med. Peter Möller

Institut für Pathologie und Rechtsmedizin
Universitätsklinikum Ulm
Albert-Einstein-Allee 11 | 89081 Ulm
Tel.: (+49) 0731 500 56321
Fax: (+49) 0731 500 56384
www.uniklinik-ulm.de/struktur/institute/pathologie.html

Prof. Dr. med. Dr. hc Martin-Leo Hansmann

Senckenbergisches Institut für Pathologie
Universität Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7 | 60596 Frankfurt
Tel.: (+49) 069 6301-5364
Fax: (+49) 069 6301-5241

Prof. Dr. med. Andreas Rosenwald

Universität Würzburg
Institut für Pathologie
Josef-Schneider-Str. 2 | 97080 Würzburg
Tel.: (+49) 0931 31 81247
Fax: (+49) 0931 201 47440
www.pathologie.uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. med. Wolfram Klapper

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
(UKSH, Campus Kiel)
Institut für Hämatopathologie und
Lymphknotenregister Kiel
Niemannsweg 11 | 24105 Kiel
Tel.: (+49) 0431 597 3401
Fax: (+49) 0431 597 3462
www.uni-kiel.de/path

Prof. Dr. med. Dr. hc Harald Stein

Pathodiagnostik Berlin
Komturstraße. 58-62 | 12099 Berlin
Tel.: (+49) 030 2360 84 210
Fax: (+49) 030 2350 84 219
www.pathodiagnostik.de



IVML Behandlungszentren



Postleitzahlbereich 0

Onkozentrum Dresden

Herr Dipl.-Med. Steffen Dörfel

Gemeinschaftspraxis Hämatologie &
Onkologie

Dipl.-Med. S. Dörfel | Dr. T. Göhler

Leipziger Str. 118

01127 Dresden

Tel.: (+49) 0351 84950 71

Fax: (+49) 0351 84950 72

BAG / Onkologische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Lutz Jacobasch

Dr. L. Jacobasch | Dr. J. Freiberg-Richter

Dr. T. Illmer | Dr. T. Wolf

Arnoldstr. 18

01307 Dresden

Tel.: (+49) 0351 447 23 40

Fax: (+49) 0351 447 23 411

Schwerpunktpraxis Hämatologie - Onkologie im MVZ Großenhain

Herr Dr. Michael Aßmann

Innere Medizin

Int. Onkologie, Hämatologie &
Palliativmedizin

Puschkinplatz 4c

01587 Riesa

Tel.: (+49) 03525 5156607

Fax: (+49) 03525 5156609

Internistische Praxis

Frau Dipl. Med. Heike Arzberger

Brauhausstr. 12

01662 Meißen

Tel.: (+49) 03521 457 378

Fax: (+49) 03521 457 431

Internistisch-Onkologische Praxis

Herr Dr. Klaus-Ulrich Däßler

Facharzt für Innere Medizin,
Medikamentöse Tumortherapie &
Palliativmedizin

Krönertstr. 20

01705 Freital

Tel.: (+49) 0351 4760203

Fax: (+49) 0351 4760204

Ambulante Onkologie Ostsachsen

Herr Dr. Mathias Schulze

Praxis und Tagesklinik für Hämatologie,
Onkologie & Palliativmedizin

Görlitzer Str. 10 A

02763 Zittau

Tel.: (+49) 03583 696554

Fax: (+49) 03583 696555

Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Ulrich von Grünhagen

Onkologie | Hämatologie | Innere Medizin

Dr. U. von Grünhagen | Dipl. Med. L. Gaier

Bahnhofstr. 63

03046 Cottbus

Tel.: (+49) 0355 797 170

Fax: (+49) 0355 791 454

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH

Frau Dr. Bettina Peuser

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Leipzig

Georg-Schwarz-Str. 53

04179 Leipzig

Tel.: (+49) 0341 4420 740

Fax: (+49) 0341 4420 742

Gemeinschaftspraxis Hämatologie und Internistische Onkologie

Herr Dr. Andreas Schwarzer

Dr. A. Aldaoud | Dr. A. Schwarzer
Strümpellstr. 41
04289 Leipzig
Tel.: (+49) 0341 9616 126
Fax: (+49) 0341 9616 155

Kreiskrankenhaus Torgau

Herr Dr. Thomas Zehrfeld

Innere Medizin
Christianistr. 1
04860 Torgau
Tel.: (+49) 03421 770
Fax: (+49) 03421 771009

Gemeinschaftspraxis und Tagesklinik

Herr PD Dr. Robert Rohrberg

Innere Medizin | Hämatologie
Onkologie | Gastroenterologie
Niemeyerstr. 23
06110 Halle (Saale)
Tel.: (+49) 0345 68236 0
Fax: (+49) 0345 68236 77

Städtisches Klinikum Dessau

Herr Dr. Axel Florschütz

Hämatologie | Onkologie
Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (+49) 0340 501 1265
Fax: (+49) 0340 501 1253

Paul Gerhardt-Stift Wittenberg

Frau Dr. Cornelia Winkelmann

Martin-Luther-Krankenhaus
Klinik für Innere Medizin II
Paul-Gerhardt-Str. 42-45
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: (+49) 03491 5027 45
Fax: (+49) 03491 5027 79

Onkologische Schwerpunktpraxis Jena

Frau Dr. Ute Ritter

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie & internistische Onkologie
Nollendorfer Str. 5
07743 Jena
Tel.: (+49) 03641 3516 30
Fax: (+49) 03641 3516 20

Ambulantes Medizinisches Zentrum Jena

Frau Dr. Sabine Hahnfeld

Internistisch-Onkologische Schwerpunktpraxis
Ernst-Abbe-Platz 3-4
07743 Jena
Tel.: (+49) 03641 574 300
Fax: (+49) 03641 574 304

Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH

Frau Dr. Ute Kreibich

Klinik für Innere Medizin III
Hämatologie, Onkologie & Palliativmedizin
Karl-Keil-Str. 35
08009 Zwickau
Tel.: (+49) 0375 51 2333
Fax: (+49) 0375 51 1505



Postleitzahlbereich 1

Hämatologie Onkologie Berlin-Mitte

Herr Dr. Christian Sperling

Onkologische Schwerpunktpraxis
Dr. C. Sperling | Dr. C. Schelenz
Friedrichstr. 113a
10117 Berlin
Tel.: (+49) 030 2804 1960
Fax: (+49) 030 2804 4710

Onkologisches Versorgungszentrum Friedrichshain

Herr Dr. Herbert Lebahn

Hämatologie, Onkologie & Palliativmedizin
Landsberger Allee 117
10407 Berlin
Tel.: (+49) 030 42108 540
Fax: (+49) 030 42108 543

MVZ Hämatologie Onkologie Tempelhof

Herr Dr. Friedrich Ludwig

Dr. F. Ludwig | Dr. K. Ulbrich
Dr. P. Martin | Dr. A. Urmersbach
Ringbahnstr. 76-80
12103 Berlin
Tel.: (+49) 030 68328250
Fax: (+49) 030 68328252

Charité - Universitätsmedizin Berlin

CVK: Campus Virchow-Klinikum

Herr PD Dr. Igor Wolfgang Blau

CC14: Tumormedizin
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt
Hämatologie, Onkologie &
Tumorimmunologie
Hindenburgdamm 30
12203 Berlin
Tel.: (+49) 030 8445 4553
Fax: (+49) 030 8445 4019

Ev. Waldkrankenhaus Spandau

Herr Dr. Jochen Potenberg

Klinik für Innere Medizin I
Onkologie & Hämatologie
Stadtrandstr. 555
13589 Berlin
Tel.: (+49) 030 3702 2261
Fax: (+49) 030 3702 1307

MVZ Onkologischer Schwerpunkt am Oskar- Helene-Heim

Herr PD Dr. Philipp Kiewe

Hämatologie & Internistische Onkologie
Clayallee 225a
14195 Berlin
Tel.: (+49) 030 6449952 30
Fax: (+49) 030 6449952 33

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Herr Dr. Wilfried Pommerien

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
Hochstr. 29
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: (+49) 03381 4116 00
Fax: (+49) 03381 4116 09

Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH

Herr Prof. Dr. Michael Kiehl

Medizinische Klinik I
Hämatologie und Internistische Onkologie
Müllroser Chaussee 7
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: (+49) 0335 548 4601
Fax: (+49) 0335 548 4602

Universitätsmedizin Greifswald

Herr Prof. Dr. Gottfried Dölken

Zentrum für Innere Medizin
Klinik & Poliklinik für Innere Medizin C
Fleischmannstr. 42-44
17475 Greifswald
Tel.: (+49) 03834 866698
Fax: (+49) 03834 866713

Klinikum Südstadt Rostock

Frau Dr. Beate Krammer-Steiner

Klinik für Innere Medizin III
Onkologie | Hämatologie | Hämostaseologie
Südring 81
18059 Rostock
Tel.: (+49) 0381 4401 6100
Fax: (+49) 0381 4401 6199
Homepage: www.kliniksued-rostock.de/kliniken-abteilungen/inn3/

Internistische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Henning Eschenburg

Dr. S. Duda | Dr. H. Eschenburg

Dr. S. Wilhelm

Am Wall 1

18273 Güstrow

Tel.: (+49) 03843 774906

Fax: (+49) 03843 774907

Postleitzahlbereich 2

Schwerpunkt Onkologie | Hämatologie

Herr Dr. Karl Verpoort

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie,
internistische Onkologie & Palliativmedizin

Dr. K. Verpoort | Dr. J. Wierecky

PD Dr. W. Zeller

Ballindamm 3

20095 Hamburg

Tel.: (+49) 040 35717770

Fax: (+49) 040 357177729

Schwerpunkt Onkologie | Hämatologie

Herr Dr. Karl Verpoort

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie,
internistische Onkologie & Palliativmedizin

Dr. K. Verpoort | Dr. J. Wierecky

PD Dr. W. Zeller

Speersort 8

20095 Hamburg

Tel.: (+49) 040 335569

Fax: (+49) 040 324007

Schwerpunkt Onkologie | Hämatologie

Herr Dr. Karl Verpoort

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie,
internistische Onkologie & Palliativmedizin

Dr. K. Verpoort | Dr. J. Wierecky

PD Dr. W. Zeller

Glindersweg 80

21029 Hamburg / Bergedorf

Tel.: (+49) 040 7210 6554

Fax: (+49) 040 7210 6546

Onkologische Schwerpunktpraxis am Krankenhaus Buchholz

Herr Dr. Paraskevi Tatsis

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie

Steinbecker Str. 44

21244 Buchholz

Tel.: (+49) 04181 13 1301

Fax: (+49) 04181 13 1335

MVZ Klinik Dr. Hanken GmbH

Herr Dr. Alexander Scherpe

Dr. A. Scherpe | Dr. C.C. Steffens

Sektion Hämatologie, Onkologie &
Palliativmedizin

Harsefelder Str. 6-8

21680 Stade

Tel.: (+49) 04141 604 147

Fax: (+49) 04141 604 198

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft

MVZ Onkologie Barmbek GmbH /

MVZ Hamburg OST HOG GmbH

Herr Dr. Michael Görn

Rübenkamp 220

22291 Hamburg

Tel.: (+49) 040 18 18 82 8330

Fax: (+49) 040 18 18 82 3309



Hämatologisch-Onkologischer Schwerpunkt**Frau Dr. Sigrun Müller-Hagen**

Dr. S. Müller-Hagen | Dr. M. Bertram und
Kollegen

P. Dollmann | Dr. D. Gharaei

Pinneberger Str. 25

22457 Hamburg

Tel.: (+49) 040 5935450

Fax: (+49) 040 59354520

HOPA - Hämatologisch-onkologische Praxis**Altona****Herr Prof. Dr. Ulrich R. Kleeberg**

Dr. E. Engel | PD Dr. G. Schuch

Dr. W. Hollburg | Prof. Dr. U. R. Kleeberg

Struensee-Haus

Mörkenstr. 47

22767 Hamburg

Tel.: (+49) 040 3802 1260

Fax: (+49) 040 3802 1269

PET / CT-Zentrum Hamburg**Herr Dr. Andreas Wahl**

TBAG für PET/CT Leistungen GbR

Mörkenstr. 47

22767 Hamburg

Tel.: (+49) 040 3801 1444

Fax: (+49) 040 3801 1455

Universitätsklinik Schleswig Holstein**Herr Dr. Harald Biersack**

Medizinische Klinik I

Poliklinik - Hämatologie | Onkologie

Ratzeburger Allee 160

23538 Lübeck

Tel.: (+49) 0451 500 6462

Fax: (+49) 0451 500 2410

Sana Kliniken Lübeck GmbH**Krankenhaus Süd****Herr PD Dr. Sebastian Fetscher**

Onkologisches Zentrum Lübeck

Kronsforder Allee 71-73

23560 Lübeck

Tel.: (+49) 0451 585 1490

Fax: (+49) 0451 585 1429

Onkologische Schwerpunktpraxis OHO!**Ostholstein-Onkologie****Herr Dr. Gerdt Hübner**

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie, Palliativmedizin

Mühlenkamp 5

23758 Oldenburg in Holstein

Tel.: (+49) 04361 513632

Fax: (+49) 04361 513235

E-Mail: g.huebner@onkologie-ostholstein.de

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**Herr Prof. Dr. Ralf-Ulrich Trappe**

II. Medizinische Klinik & Poliklinik

Arnold-Heller- Str. 3, Haus II

24105 Kiel

Tel.: (+49) 0431 597 4784

Fax: (+49) 0431 597 5019

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus**Neumünster GmbH****Herr Dr. Harald Held**

Medizinische Klinik

Friesenstr. 11

24534 Neumünster

Tel.: (+49) 04321 405 5461

Fax: (+49) 04321 405 5469

**Malteser Krankenhaus St. Franziskus-
Hospital****Frau Prof. Dr. Nadezda Basara**

Onkologische Tagesklinik

Waldstr. 17

24939 Flensburg

Tel.: (+49) 0461 816 0

Fax: (+49) 0461 816 2021

Onkologische Praxis Pinneberg**Herr Dr. Gerold Baake**

Praxis für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie

Dr. G. Baake | Dr. T. Leonhardt

Dr. S. Moegling | F. Timmreck

Fahltskamp 74

25421 Pinneberg

Tel.: (+49) 04101 51793 0

Fax: (+49) 04101 51793 25

E-Mail: praxis@onkologie-pinneberg.de

Internet: onkologie-pinneberg.de

Onkologische Praxis Oldenburg

Herr Dr. Daniel Reschke

Dr. B. Otremba | Dr. D. Reschke | Dr. I. Zirpel
R.-B. Kühn | Dr. W. Ruff
Grüne Str. 11
26121 Oldenburg
Tel.: (+49) 0441 7705980
Fax: (+49) 0441 7705910

Pius-Hospital Oldenburg

Herr Prof. Dr. Frank Griesinger

Klinikzentrum für Strahlentherapie,
Hämatologie & Onkologie
Georgstr. 12
26121 Oldenburg
Tel.: (+49) 0441 229 1610
Fax: (+49) 0441 229 1607

Klinikum Oldenburg gGmbH

Herr Prof. Dr. Claus-Henning Köhne

Klinik für Onkologie und Hämatologie
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Tel.: (+49) 0441 403 2614
Fax: (+49) 0441 403 2892

Onkologie Aurich

Herr Dr. Jan Janssen

Schwerpunktpraxis für Hämatologie &
Onkologie
Dr. J. Janssen | Dr. D. Reichert
Wallinghausener Str. 8-12
26603 Aurich
Tel.: (+49) 04941 94 5000
Fax: (+49) 04941 94 5099

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede

Herr Prof. Dr. Wilhelm Holtkamp

Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen
Lange Str. 38
26655 Westerstede
Tel.: (+49) 04488 50 2690
Fax: (+49) 04488 50 2679

Onkologische Schwerpunktpraxis

Leer-Emden

Herr Dr. Lothar Müller

Onkologie, Hämatologie & Hämistaseologie
mit integrierter Palliativmedizin
Dr. L. Müller | C. Janßen
Bolardusstr. 20a
26721 Emden
Tel.: (+49) 04921 585 990

Onkologische Schwerpunktpraxis

Leer-Emden

Herr Dr. Lothar Müller

Onkologie, Hämatologie & Hämistaseologie
mit integrierter Palliativmedizin
Dr. L. Müller | C. Janßen
Annenstr. 11
26789 Leer
Tel.: (+49) 0491 987 910
Fax: (+49) 0491 987 9111

Praxis für Hämatologie und Onkologie

Herr Dr. Georg Weißenborn

Facharzt für Innere Medizin | Hämatologie &
internistische Onkologie | Palliativmedizin
Kirchstr. 7
27239 Twistringen
Tel.: (+49) 04243 602 714
Fax: (+49) 04243 602 583

Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme) gGmbH

Herr Dr. Frank Heits

I. Medizinische Klinik
Elise-Averdieck-Str. 17
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel.: (+49) 04261 77 4261
Fax: (+49) 04261 77 6383

Onkologisch-hämatologische Schwerpunktpraxis

Frau Dr. Gabriele Doering

Dr. G. Doering | Dr. F. Doering
Dr. C. Schreiber
Schwachhauser Heer Str. 50
28209 Bremen
Tel.: (+49) 0421 495058
Fax: (+49) 0421 6960969



DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus**Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Pflüger**

Medizinische Klinik II
 Gröpelinger Heerstr. 406/408
 28239 Bremen
 Tel.: (+49) 0421 6102 1481
 Fax: (+49) 0421 6102 1439

Onkologische Schwerpunktpraxis Celle**Herr Dr. Felix Marquard**

Fachärzte für Innere Medizin,
 Hämatologie & Onkologie
 Dr. F. Marquard | Dr. J. Titgemeyer
 Neumarkt 1d
 29221 Celle
 Tel.: (+49) 05141 97474 0
 Fax: (+49) 05141 97474 99

Postleitzahlbereich 3**Praxis Dr. Schröder****Herr Dr. Detlev Schröder**

Hämatologie | Onkologie
 Karl-Wiechert-Allee 1A
 30625 Hannover
 Tel.: (+49) 0511 5547 383
 Fax: (+49) 0511 5547 384

Facharzt für Innere Medizin**Herr Dr. Godehard Obst**

Hämatologie & Internistische Onkologie,
 Hämostaseologie
 Hannoversche Str. 2
 30938 Großburgwedel
 Tel.: (+49) 05139 6555
 Fax: (+49) 05139 895827
 E-Mail: dr.-godehard-obst@t-online.de

St. Bernward Krankenhaus**Herr Prof. Dr. Ulrich Kaiser**

Medizinische Klinik II
 Onkologisches Zentrum
 Treibestr. 9
 31134 Hildesheim
 Tel.: (+49) 05121 901273
 Fax: (+49) 05121 901282

Internistische Schwerpunktpraxis Lehrte**Herr Wolf-Oliver Jordan**

Dr. S. Broszeit-Luft | W.-O. Jordan
 Iltener Str. 46
 31275 Lehrte
 Tel.: (+49) 05132 83330
 Fax: (+49) 05132 833338

**Hämatologisch-Onkologische
Schwepunktpraxis****Frau Dr. med. Barbara Tschechne**

FÄ für Innere Medizin
 Hämatologie und Internistische Onkologie
 Medikamentöse Tumortherapie
 Hämostaseologie, Palliativmedizin
 Lindenstr. 75
 31535 Neustadt a. Rbge.
 Tel.: (+49) 05032 89127 0
 Fax: (+49) 05032 89127 200
 E-Mail: kontakt@tschechne-onkologie.de
 Internet: www.tschechne-onkologie.de

Hämatologisch-Onkologische Praxis**Frau Dr. C. Priebe-Richter**

Innere Medizin, Hämatologie & Int. Onkologie
 Dr. C. Priebe-Richter | Dr. Ö. Stange-Budumlu
 Am Krankenhaus 1
 31655 Stadthagen
 Tel.: (+49) 05721 995102
 Fax: (+49) 05721 995103

Johannes Wesling Klinikum Minden**Herr Prof. Dr. Martin Grießhammer**

Zentrum für Innere Medizin
 Schwerpunkt Onkologie
 Hans-Nolte-Str. 1
 32423 Minden
 Tel.: (+49) 0571 7902297
 Fax: (+49) 0571 790294200

Klinikum Lippe-Lemgo

Herr Prof. Dr. Frank Hartmann

Onkologie & Hämatologie

Medizinische Klinik II

Rintelner Str. 85

32657 Lemgo

Tel.: (+49) 05261 26 4122

Fax: (+49) 05261 26 4152

Medicum Detmold

Herr Dr. Friedrich W. Kleinsorge

Hämatologie I Onkologie I Sigmoido-

Coloskopie I Palliativmedizin

Dr. F. W. Kleinsorge I C. Levknecht

Röntgenstr. 16

32756 Detmold

Tel.: (+49) 05231 9102 400

Fax: (+49) 05231 9102 419

Klinikum Bielefeld

Herr PD. Dr. Martin Görner

Klinik für Hämatologie, Onkologie und

Palliativmedizin

Teutoburger Str. 50

33604 Bielefeld

Tel.: (+49) 0521 581 3604

Fax: (+49) 0521 581 3698

Onkologische Schwerpunktpraxis Bielefeld

Herr Dr. Erhardt Schäfer

Fachärzte für Innere Medizin

Hämatologie & Onkologie, Palliativmedizin

Dr. E. Schäfer I Dr. M. Just I Dr. P. Düwel

PD Dr. M. Görner

Teutoburger Str. 60

33604 Bielefeld

Tel.: (+49) 0521 98 8777 0

Fax: (+49) 0521 98 8777 29

Gemeinschaftspraxis

Frau Dr. Ulrike Söling

Dr. S. Siehl I Dr. U. Söling

Prof. Dr. W. - D. Hirschmann

Goethestr. 47

34119 Kassel

Tel.: (+49) 0561 7393372

Fax: (+49) 0561 7393367

Internistische Fachpraxis

Herr Dr. Wolfgang Weber

Innere Medizin, Hämato-Onkologie

Dr. W. Weber

Melsunger Str. 11

34576 Homburg (Efze)

Tel.: (+49) 05681 989480

Fax: (+49) 05681 989485

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH

Herr Prof. Dr. Werner Seeger

Medizinische Klinik IV

Internistische Onkologie, Hämatologie &

Palliativmedizin

Klinikstr. 36

35385 Gießen

Tel.: (+49) 0641 985 42650

Fax: (+49) 0641 985 42659

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie Gießen

Herr Dr. Georg Schliesser

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie I Onkologie

Dr. G. Schliesser I PD Dr. A. Käbisch I Dr. C.

Weber

Wingertshecke 6

35392 Gießen

Tel.: (+49) 0641 944610

Fax: (+49) 0641 9446129

Klinikum Fulda gAG

Herr Prof. Dr. Heinz Gert Höffkes

Tumorklinik

Pacelliallee 4

36043 Fulda

Tel.: (+49) 0661 84 5481

Fax: (+49) 0661 84 5482

Universitätsmedizin Göttingen

Herr Prof. Dr. Lorenz Trümper

Klinik für Hämatologie & Onkologie

Robert-Koch-Str. 40

37075 Göttingen

Tel.: (+49) 0551 39 8535

Fax: (+49) 0551 39 2914



Universitätsmedizin Göttingen**Herr Prof. Dr. Max Lakomek**

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Abteilung Pädiatrische Hämatologie und
Onkologie
Robert-Koch-Str. 40
37099 Göttingen
Tel.: (+49) 0551 39 6200
Fax: (+49) 0551 39 6231

**Hämatologisch-onkologische
Schwerpunktpraxis Northeim****Herr Dr. Sven Detken**

Gemeinschaftspraxis
Dr. S. Detken | J. Seraphin
Sturmbäume 3
37154 Northeim
Tel.: (+49) 05551 91419 10
Fax: (+49) 05551 91419 29

Klinikum der Stadt Wolfsburg**Herr Prof. Dr. Nils Homann**

Medizinische Klinik II
Klinik für Innere Medizin mit den
Schwerpunkten Gastroenterologie I
Stoffwechselerkrankungen & Onkologie
Sauerbruchstr. 7
38440 Wolfsburg
Tel.: (+49) 05361 80 1600
Fax: (+49) 05361 80 1643

Onkologische Gemeinschaftspraxis**Herr Dr. Hans Werner Tessen**

Facharzt für Hämatologie & Internistische
Onkologie
Kösliner Str. 14
38642 Goslar
Tel.: (+49) 05321 6861 02
Fax: (+49) 05321 6861 16

Harz-Klinikum-Wernigerode**Frau Dr. Beate Dargel**

Medizinische Klinik
Hämatologie & Internistische Onkologie
Ilsenburgerstr. 15
38855 Wernigerode
Tel.: (+49) 03943 611 205
Fax: (+49) 03943 611 207

**Schwerpunktpraxis für Hämatologie und
Onkologie****Herr Dr. Hendrik Kröning**

Dr. R. Uhle | Dr. H. Kröning
PD Dr. K. Jentsch-Ullrich | Dr. G. Müller
Hasselbachplatz 2
39104 Magdeburg
Tel.: (+49) 0391 5616568
Fax: (+49) 0391 5616687

Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH**Herr PD Dr. Christoph Kahl**

Klinik für Hämatologie & Onkologie
Birkenallee 34
39130 Magdeburg
Tel.: (+49) 0391 791 5640
Fax: (+49) 0391 791 5643

Postleitzahlbereich 4

Marien Hospital

Herr PD Dr. med. Aristoteles Giagounidis

Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin

Rochusstr. 2

40479 Düsseldorf

Tel.: (+49) 0211 9971225

Fax: (+49) 0211 9971425

Sana Krankenhaus Benrath

Frau Dr. Barbara Günther

Medizinische Klinik & MVZ

Hämatologie I Onkologie

Urdenbacher Allee 83

40593 Düsseldorf

Tel.: (+49) 0211 9971225

Fax: (+49) 0211 9971425

Kliniken Maria Hilf GmbH

Krankenhaus St. Franziskus

Herr PD Dr. Ullrich Graeven

Innere Medizin I

Klinik für Hämatologie, Onkologie &

Gastroenterologie

Viersener Str. 450

41063 Mönchengladbach

Tel.: (+49) 02161 892 2201

Fax: (+49) 02161 892 2345

MVZ Onkologie

Herr Dr. Christian Beck

Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin

Wildstr. 11

41239 Mönchengladbach

Tel.: (+49) 02166 934 360

Fax: (+49) 02166 934 361

Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie

Herr Dr. Christoph Losem

Ärzte für Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie

Am Hasenberg 44

41462 Neuss

Tel.: (+49) 02131 101 206

Fax: (+49) 02131 102 096

Städtische Kliniken Neuss

Lukaskrankenhaus GmbH

Herr Dr. Ali-Nuri Hünerlitürkoglu

Medizinische Klinik II

Preußenstr. 84

41464 Neuss

Tel.: (+49) 02131 8882770

Fax: (+49) 02131 8882714

Stiftung Katholisches Krankenhaus

Marienhospital Herne

Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Herr Prof. Dr. Dirk Strumberg

Medizinische Klinik III

Hämatologie – Inetnistische Onkologie

Hölkeskampring 40

44625 Herne

Tel.: (+49) 02323 499 1641

Fax: (+49) 02323 499 1642

Praxis für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie

Frau Dr. Ulrike Enser-Weis

Fachärztin für Innere Medizin

Brückstr. 48

44787 Bochum

Tel.: (+49) 0234 588 310

Fax: (+49) 0234 588 3112

Augusta Kranken Anstalt gGmbH

Herr Prof. Dr. Dirk Behringer

Klinik für Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie

Bergstr. 26

44791 Bochum

Tel.: (+49) 0234 517 2430

Fax: (+49) 0234 517 2433

Hämato-onkologische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Roland Rudolph

Im Ambulanten Tumorzentrum an den Kliniken Essen Mitte

Henricistr. 40

45136 Essen

Tel.: (+49) 0201 223638

Fax: (+49) 0201 230961



Kliniken Essen-Süd**Herr Prof. Dr. Peter Reimer**

Evangelisches Krankenhaus Essen-Werden
gGmbH

Klinik für Hämatologie, Onkologie &
Stammzelltransplantation

Pattbergstr. 1-3

45239 Essen

Tel.: (+49) 0201 4089 2231

Fax: (+49) 0201 4089 2297

E-Mail: p.reimer@kliniken-essen-sued.de

Homepage: www.kliniken-essen-sued.de/kliniken-zentren/haematologie-onkologie.html

Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie**Herr PD Dr. Jan Schröder**

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie, Palliativmedizin

Dr. J. Schröder | Dr. K. Sieg | Dr. J.-P. Brouwers

Kettwigerstr. 62

45468 Mülheim

Tel.: (+49) 0208 76981

Fax: (+49) 0208 764404

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen**Herr Prof. Dr. Otto Kloke**

Klinik für Hämatologie, Onkologie &
Palliativmedizin

Röntgenstr. 10

45661 Recklinghausen

Tel.: (+49) 02361 601 302

Fax: (+49) 02361 601 313

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst**Herr PD Dr. Gerald Meckenstock**

Klinik für Medizinische & Radiologische
Onkologie, Hämatologie & Palliativmedizin

Rudolf-Bertram-Platz 1

45899 Gelsenkirchen

Tel.: (+49) 0209 504 5300

Fax: (+49) 0209 504 5309

Knappschaftskrankenhaus Bottrop**Herr PD Dr. Guido Trenn**

Klinik für Innere Medizin I

Allgemeine Medizin, Diabetologie,
Gastroenterologie, Hämatologie | Onkologie &
Pneumologie

Osterfelder Str. 157

46242 Bottrop

Tel.: (+49) 02041 15 1500

Fax: (+49) 020 41 15 1502

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie**Herr Dr. Michael Schaefers**

Dr. M. Schaefers | Dr. K. Quabeck

Dr. H. Lucas-Langenohl

Mercatorstr. 58

47051 Duisburg

Tel.: (+49) 0203 7139740

Fax: (+49) 0203 71397474

Onkologie Duisburg-Nord**Herr Dr. Johannes Selbach**

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie

Dr. J. Selbach | Dr. J. Anhuf

Schreckerstr. 16

47166 Duisburg

Tel.: (+49) 0203 55595 0

Fax: (+49) 0203 55595 95

Onkologische und hämatologische Praxis am Wilhelm-Anton-Hospital Goch**Frau Dr. Iris Blum**

Fachärztin für Innere Medizin

Schwerpunkt Hämatologie & Internistische
Onkologie

Voßheider Str. 214

47574 Goch

Tel.: (+49) 02823 891 447

Fax: (+49) 02823 891 128

Onkologische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Michael Neise

Fachärzte für Innere Medizin
Dr. M. Neise | Dr. A. Lollert
Dießemer Bruch 79
47805 Krefeld
Tel.: (+49) 02151 780250
Fax: (+49) 02151 7802525

Helios Klinikum Krefeld

Herr Dr. Manfred Planker

Medizinische Klinik II
Hämatologie & Onkologie
Lutherplatz 40
47805 Krefeld
Tel.: (+49) 0251 322707
Fax: (+49) 0251 322078

Hämatologische und Onkologische Schwerpunktpraxis

Onkologie am Ring

Herr Dr. Henning Pelz

Schwerpunktpraxis für Hämatologie &
Onkologie
Dr. R. Kriebel-Schmitt | Dr. H. Pelz
Hohenzollernring 57
48145 Münster
Tel.: (+49) 0251 38423630
Fax: (+49) 0251 38423639
Internet: www.onkologie-am-ring.de

Medizinisches Versorgungszentrum

Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Herr Dr. Jost Wamhoff

Dr. G. Lenzen | Dr. J. Wamhoff
Bischofsstr. 30
49074 Osnabrück
Tel.: (+49) 0541 7500060
Fax: (+49) 0541 7500067

Klinikum Osnabrück GmbH

Herr Prof. Dr. Olaf Koch

Med. Klinik III
Onkologie, Hämatologie &
Blutstammzelltransplantation
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Tel.: (+49) 0541 4056601
Fax: (+49) 0541 4056699

Onkologische Schwerpunktpraxis

Frau Dr. Andrea Sinn

Fachärzte für Innere Medizin
Hämatologie & Onkologie in Damme
Dr. A. Sinn | Dr. R. Siegmund
Lindenstr. 10-12
49401 Damme
Tel.: (+49) 05491 909080
Fax: (+49) 05491 909089



Postleitzahlbereich 5

ZAHO Rheinland - Brühl

Herr PD Dr. Sebastian Stier

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie &
Hepatology
Mühlenstr. 21-23
50321 Brühl
Tel.: (+49) 02232 504010
Fax: (+49) 02232 74434

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie

Herr Prof. Dr. Stephan Schmitz

Onkologie Am Sachsenring Köln
Prof. Dr. S. Schmitz | Dr. K. Severin
Dr. H. T. Steinmetz
Sachsenring 69
50677 Köln
Tel.: (+49) 0221 931 8220
Fax: (+49) 0221 931 8229
E-Mail: info@onkologie-koeln.de
Internet: www.onkologie-koeln.de

Klinikum der Universität zu Köln

Herr Prof. Dr. Michael Hallek

Klinik I für Innere Medizin
Kerpener Str. 62
50937 Köln
Tel.: (+49) 0221 478 6628
Fax: (+49) 0221 478 3531

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH

Herr Dr. Stefan Brettner

Klinik für Onkologie, Hämatologie &
Palliativmedizin
Medizinische Klinik III
Dr.-Goldenbogen-Str. 10
51545 Waldbröl
Tel.: (+49) 02291 82 1650
Fax: (+49) 02291 82 1718

Onkologische Schwerpunktpraxis

Herr Dr. Dirk Tummes

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie &
internistische Onkologie
Dr. D. Tummes | R. Weinberg
Dr. D. Guggenberger
Weber Str. 8
52064 Aachen
Tel.: (+49) 0241 9900 550
Fax: (+49) 0241 9900 5522

Hämatologisch-Onkologische Praxis

Würselen | Stollberg

Herr Dr. Christoph Maintz

Standort Würselen
Dr. C. Maintz | Dr. C. Hinske | M. Groschek
Mauerfeldchen 72
52146 Würselen
Tel.: (+49) 02405 48920
Fax: (+49) 02405 489220

Hämatologisch-Onkologische Praxis

Würselen | Stollberg

Herr Dr. Christoph Maintz

Standort Stollberg
Dr. C. Maintz | Dr. C. Hinske | M. Groschek
Steinfeldstr. 7
52222 Stollberg
Tel.: (+49) 02402 7668 829
Fax: (+49) 02402 7668 827

St.-Antonius-Hospital

Herr PD Dr. Peter Staib

Klinik für Hämatologie und Onkologie
Dechant-Deckers-Str. 8
52249 Eschweiler
Tel.: (+49) 02403 769 281
Fax: (+49) 02403 889 464

Evangelische Kliniken Johanniter- und Waldkrankenhaus Bonn gGmbH

Herr Prof. Dr. Yon Ko

Internistische Onkologie
Johanniterstr. 3 - 5
53113 Bonn
Tel.: (+49) 0228 543 2202
Fax: (+49) 0228 543 2146

ZAHO Rheinland - Bonn

Frau Dr. Anette Schäfer-Haas

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie &
Hepatologie
Robert-Koch-Str. 1
53115 Bonn
Tel.: (+49) 0228 5306186
Fax: (+49) 0228 5306151

ZAHO Rheinland - Bonn

Herr PD Dr. Hans A. Vaupel

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie und
Hepatologie
Spessartstr. 9
53119 Bonn
Tel.: (+49) 0228 5306186
Fax: (+49) 0228 5306151

Praxiskooperation Bonn-Euskirchen - Rheinbach

Herr Prof. Dr. Harald-Robert Bruch

Schwerpunktpraxis Bonn
Europaring 42
53123 Bonn
Tel.: (+49) 0228 644546
Fax: (+49) 0228 747680

ZAHO Rheinland - Bonn

Herr Dr. Martin Esser

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie und
Hepatologie (an der Robert Janker Klinik)
Villenstr. 4-8
53129 Bonn
Tel.: (+49) 0228 5306186
Fax: (+49) 0228 5306151

Praxisnetzwerk Hämatologie und Internistische Onkologie

Herr Dr. Helmut Forstbauer

Hämatologisch-Onkologische
Schwerpunktpraxis
Dr. H. Forstbauer | PD Dr. C. Ziske
Dr. R. Reihls | Dr. E. Rodermann | A. Diel
Steinerstr. 39
53225 Bonn-Beuel
Tel.: (+49) 0228 407 871
Fax: (+49) 0228 407 872

Praxiskooperation Bonn-Euskirchen - Rheinbach

Herr Prof. Dr. Harald-Robert Bruch

Schwerpunktpraxis Rheinbach
Keramikerstr. 61
53359 Rheinbach
Tel.: (+49) 02226 9090 975
Fax: (+49) 0228 747680

Praxisnetzwerk Hämatologie und Internistische Onkologie

Herr Dr. Helmut Forstbauer

Hämatologisch-Onkologische
Schwerpunktpraxis
Dr. H. Forstbauer | PD Dr. C. Ziske
Dr. R. Reihls | Dr. E. Rodermann | A. Diel
Schülgenstr. 15 a
53604 Bad Honnef
Tel.: (+49) 02224 772 1175
Fax: (+49) 02224 801 872

ZAHO Rheinland - Bad Honnef

Herr Dr. Martin Esser

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie und
Hepatologie
Berck-sur-Mer-Str. 1
53604 Bad Honnef
Tel.: (+49) 02224 9019557
Fax: (+49) 02241 595440



ZAHO Rheinland - Siegburg**Herr Dr. Stefan Fronhoffs**

Zentrum für ambulante Hämatologie &
Onkologie
Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie und
Hepatologie
Humperdinckstr. 10-14
53721 Siegburg
Tel.: (+49) 02241 59540
Fax: (+49) 02241 595440

**Praxisnetzwerk Hämatologie und
Internistische Onkologie****Herr Dr. Helmut Forstbauer**

Hämatologisch-Onkologische
Schwerpunktpraxis
Dr. H. Forstbauer | PD Dr. C. Ziske
Dr. R. Reihls | Dr. E. Rodermann | A. Diel
Schloßstr. 18 (am St. Josef-Hospital)
53840 Troisdorf
Tel.: (+49) 02241 801871
Fax: (+49) 02241 801872

**Praxiskooperation Bonn-Euskirchen -
Rheinbach****Herr Prof. Dr. Harald-Robert Bruch**

Schwerpunktpraxis Euskirchen
Gottfried-Disse-Str. 42
53879 Euskirchen
Tel.: (+49) 02251 1287 00
Fax: (+49) 0228 747680

Internistische Gemeinschaftspraxis**Herr Dr. Bernhard Rendenbach**

Dr. B. Rendenbach | Dr. H.-P. Laubenstein
Dr. A. Becker
Hämatologie, Onkologie, Nephrologie
Kutzbachstr. 7
54290 Trier
Tel.: (+49) 0651 49393
Fax: (+49) 0651 49392

Klinikum Idar-Oberstein GmbH**Herr Prof. Dr. Thomas Herrmann**

Medizinische Klinik I
Dr. Ottmar-Kohler-Str. 2
55743 Idar-Oberstein
Tel.: (+49) 06781 661540
Fax: (+49) 06781 661543

Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH**Herr Prof. Dr. Ralph Naumann**

Klinik für Innere Medizin
Johannes-Müller-Str. 7
56068 Koblenz
Tel.: (+49) 0261 137 1941
Fax: (+49) 0261 137 1940

Diakonie Klinikum Jung-Stilling-Krankenhaus**Herr Dr. Martin Klump**

Innere Medizin
Internistische Onkologie & Hämatologie
Wichernstr. 40
57074 Siegen
Tel.: (+49) 0271 3334 0160
Fax: (+49) 0271 3334 242

**Schwerpunktpraxis Hämatologie und
Internistische Onkologie****Herr Dr. John W. Strehl**

Facharzt für Innere Medizin
Dr. J. W. Strehl
Leuzbacher Weg 31
57619 Altenkirchen
Tel.: (+49) 02681 9507180
Fax: (+49) 02681 9507185

Fachinternistische Gemeinschaftspraxis

Dr. E. Lührenberg | Dr. B. Höhmann-Riese
Dr. J. Rauh | M. Knittel | Dr. M. Schweickert
Ardeystr. 105
58452 Witten
Tel.: (+49) 02302 914180
Fax: (+49) 02302 9141840

Klinikum Lüdenscheid**Herr Prof. Dr. Gerhard Heil**

Klinik für Hämatologie & Onkologie
Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenscheid
Tel.: (+49) 02351 46 3541
Fax: (+49) 02351 46 3539

Evangelisches Krankenhaus Hamm

Frau Elisabeth Lange

Medizinische Klinik
Klinik für Hämatologie, Onkologie &
Palliativmedizin
Werler Str. 110
59063 Hamm
Tel.: (+49) 02381 589 1332
Fax: (+49) 02381 589 1581

St. Marienhospital Hamm gGmbH

Herr Dr. Heinz Albert Dürk

Onkologisches Zentrum Hamm
Klinik für Hämatologie & Onkologie
Knappenstr. 19
59071 Hamm
Tel.: (+49) 02381 182250
Fax: (+49) 02381 182252

Hämatologisch- Onkologische Gemeinschaftspraxis

Frau Anja Hermening

Fachärztinnen für Innere Medizin,
Hämatologie & Internistische Onkologie
K. Henrichs | A. Hermening
Speller Str. 15
59302 Oelde
Tel.: (+49) 02522 834240
Fax: (+49) 02522 8342420

Katharinen Hospital Unna

Frau Dr. Van Anh Tran Nguyen

Interdisziplinäre hämatologisch-onkologische
Tagesklinik
Nordring 35
59423 Unna
Tel.: (+49) 02303 100 2240
Fax: (+49) 02303 100 2241



Postleitzahlbereich 6

Onkologie Bethanien

Herr Prof. Dr. Wolfgang Knauf

Onkologische Gemeinschaftspraxis
 Prof. Dr. W. Knauf | Prof. Dr. H. Tesch
 PD Dr. R. Grunewald | Dr. Th. Klippstein
 Im Prüfling 17-19
 60389 Frankfurt a. M.
 Tel.: (+49) 069 451080
 Fax: (+49) 069 458257

Universitätskinderklinik III Frankfurt/Main

Herr Prof. Dr. Thomas Klingebiel

Klinik II/III
 Hämatologie | Onkologie & Hämostaseologie
 Theodor-Stern-Kai 7
 60590 Frankfurt a. M.
 Tel.: (+49) 069 63015094
 Fax: (+49) 069 836428

Hämatologische und Onkologische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Harald E. Balló

Dr. H. E. Balló | Dr. H.-P. Böck
 Marktplatz 11
 63065 Offenbach
 Tel.: (+49) 069 812626
 Fax: (+49) 069 826428

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie

Herr Dr. Andreas Köhler

Fachärztezentrum an der Aspklepiosklinik
 Langen
 Dr. R. Fuchs | Dr. A. Köhler
 Röntgenstr. 6-8
 63225 Langen
 Tel.: (+49) 06103 3018 270
 Fax: (+49) 06103 3018 273

Onkologische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Florian Fauth

Onkologie Hanau
 Dr. Lautenschläger | Dr. Fauth | Dr. Geis
 Krämerstr. 22a
 63450 Hanau am Main
 Tel.: (+49) 06181 255535
 Fax: (+49) 06181 255502

Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Manfred Welslau

Hämatologie | Onkologie | Diabetologie |
 Endoskopie | Fussambulanz
 Dr. M. Klausmann | Dr. M. Welslau
 Dr. G. Klausmann
 Elisenstr. 26
 63739 Aschaffenburg
 Tel.: (+49) 06021 3427 80
 Fax: (+49) 06021 3427 20

HSK - Dr. Horst Schmidt Klinik

Herr Prof. Dr. Norbert Frickhofen

Klinik Innere Medizin III
 Hämatologie - Onkologie - Palliativmedizin
 Ludwig-Erhard-Str. 100
 65199 Wiesbaden
 Tel.: (+49) 0611 43 3009
 Fax: (+49) 0611 43 3012
 E-Mail: onkologie@hsk-wiesbaden.de
 Internet: www.onkologischeszentrum.org

Internistische Schwerpunktpraxis

Herr Dr. Michael Baldus

LC Dialyse
 Dr. W. Würmell | Dr. M. Baldus
 August-Bebel-Str. 52
 65428 Rüsselsheim
 Tel.: (+49) 06142 94030
 Fax: (+49) 06142 940330

St. Vincenz-Krankenhaus

Herr PD Dr. Thomas Neuhaus

Abteilung Hämatologie & Internistische
 Onkologie
 Auf dem Schafsberg
 65549 Limburg
 Tel.: (+49) 06431 292 4331
 Fax: (+49) 06431 292 4346

Onkologische Schwerpunktpraxis und Tagesklinik

Herr PD Dr. Gernot Seipelt

Innere Medizin I Hämatologie I Onkologie I Schmerztherapie
PD Dr. G. Seipelt I Dr. U. Koch
Kronberger Str. 38
65812 Bad Soden
Tel.: (+49) 06196 657 660
Fax: (+49) 06196 657 661

Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie

Herr Dr. Georg A. Jacobs

Ärzte für Innere Medizin
Hämatologie & Onkologie
Dr. G. A. Jacobs I Prof. Dr. H. M. Daus
PD Dr. R. Schmits
Europaallee 5
66113 Saarbrücken
Tel.: (+49) 0681 857 660
Fax: (+49) 0681 857 6648
E-Mail: praxis@onkosaar.de

Klinik für Hämatologie und Onkologie

Herr Prof. Dr. Axel Matzdorff

CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstr. 2
66113 Saarbrücken
Tel.: (+49) 0681 406 1101
Fax: (+49) 0681 406 1103

Universitätsklinikum des Saarlandes und Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes

Herr Prof. Dr. Michael Pfreundschuh

Innere Medizin I
Onkologie, Hämatologie, Klin. Immunologie & Rheumatologie
Kirrbergerstraße 1
66421 Homburg/Saar
Tel.: (+49) 06841 162 3002
Fax: (+49) 06841 162 3101

Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Peter Schmidt

Dr. P. Schmidt I Dr. H. Klaproth
Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie
Hebbelstr. 2
66538 Neunkirchen
Tel.: (+49) 06821 14911 11
Fax: (+49) 06821 14911 12

Onkologisches Zentrum Lebach

Herr Dr. Stephan Kremers

Hämatologie und Onkologie
Heeresstr. 49
66822 Lebach
Tel.: (+49) 06881 501500
Fax: (+49) 06881 501146

Onkologische Schwerpunktpraxis Worms

Frau Dr. Birgit Reimann

Hämatologie, Internistische Onkologie, Palliativmedizin
Dr. B. Reimann I Dr. O. Burkhard
Dr. C. Lorentz
Wilhelm-Leuschner-Str. 11-13
67547 Worms
Tel.: (+49) 06241 6606
Fax: (+49) 06241 82450

Onkologisch-hämatologische Schwerpunktpraxis

Herr Dr. Richard Hansen

Dr. R. Hansen I Dr. M. Reeb
Dr. S. Pfitzner-Dempfle
Schneiderstr. 12
67655 Kaiserslautern
Tel.: (+49) 0631 4145284
Fax: (+49) 0631 4145285

Mannheimer Onkologie Praxis

Herr Dr. Jürgen Brust

Dr. J. Brust I Prof. Dr. C. Plöger
Dr. D. Schuster
Q5, 14-22
68161 Mannheim
Tel.: (+49) 0621 22430
Fax: (+49) 0621 28433



Onkologische Schwerpunktpraxis**Herr Dr. Stefan Fuxius**

Dr. A. Karcher | Dr. A. Müller | Dr. U. Schäkel
 Dr. S. Fuxius
 Kurfürstenanlage 34
 69115 Heidelberg
 Tel.: (+49) 06221 453281
 Fax: (+49) 06221 7149916

Universitätsklinikum Heidelberg**Herr Prof. Dr. Andreas Kulozik**

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
 Im Neuenheimer Feld 430
 69120 Heidelberg
 Tel.: (+49) 06221 56 4555
 Fax: (+49) 06221 56 4559

Universitätsklinikum Heidelberg**Herr Prof. Dr. Anthony Ho**

Herr PD Dr. Mathias Witzens-Harig
 Medizinische Klinik und Poliklinik V -
 Allgemeine Innere Medizin
 Im Neuenheimer Feld 410
 69120 Heidelberg
 Tel.: (+49) 06221 56 8001
 Fax: (+49) 06221 56 5813

Postleitzahlbereich 7**Diakonie-Klinikum Stuttgart****Frau Prof. Dr. Else Heidemann**

Medizinische Klinik II
 Onkologie | Hämatologie | Palliativmedizin
 Rosenbergstr. 38
 70176 Stuttgart
 Tel.: (+49) 0711 9913501
 Fax: (+49) 0711 9913590

Onkologie Ludwigsburg**Herr Dr. Thomas Ulshöfer**

Facharzt für Innere Medizin
 Hämatologie & Internistische Onkologie
 Martin-Luther-Str. 79/2
 71636 Ludwigsburg
 Tel.: (+49) 07141 2982525
 Fax: (+49) 07141 2982533

**Internistische Schwerpunktpraxis und
Tagesklinik Stuttgart****Herr Dr. Matthias Respondek**

Onkologie | Hämatologie | Gastroenterologie
 Dr. E. Höring | Dr. M. Respondek
 Dr. U. Schwinger
 Werderstr. 68
 70190 Stuttgart
 Tel.: (+49) 0711 2525 55023
 Fax: (+49) 0711 2525 5510

Staufer Klinikum**Herr Prof. Dr. Holger Hebart**

Zentrum für Innere Medizin
 Hämatologie | Internistische Onkologie
 Wetzgauerstr. 85
 73557 Mutlangen
 Tel.: (+49) 07171 7011302
 Fax: (+49) 07171 7011309

Marienhospital Stuttgart GmbH**Herr Prof. Dr. Claudio Denzlinger**

Zentrum für Innere Medizin III
 Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin
 Böheimstr. 37
 70199 Stuttgart
 Tel.: (+49) 0711 6489 8101
 Fax: (+49) 0711 6489 8102

Klinikum Esslingen GmbH

Herr Prof. Dr. Michael Geißler

Prof. Dr. M. Geißler | PD Dr. C. Schwänen
PD Dr. S. Weißendorf
Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Onkologie | Hämatologie, Gastroenterologie &
Infektiologie
Hirschlandstr. 97
73730 Esslingen a. N.
Tel.: (+49) 0711 3103 2451
Fax: (+49) 0711 3103 3232
E-Mail: onkologischeszentrum@klinikum-
esslingen.de

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

Herr PD Dr. Peter Ruef

Kinderklinik
Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn
Tel.: (+49) 07131 493701
Fax: (+49) 07131 493729

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

Herr Prof. Dr. Uwe Martens

Medizinische Klinik III
Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn
Tel.: (+49) 07131 492801
Fax: (+49) 07131 492819

Klinik Löwenstein gGmbH

Herr PD Dr. Jürgen R. Fischer

Medizinische Klinik II
Schwerpunkt Onkologie
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
Tel.: (+49) 07130 154206
Fax: (+49) 07130 154867

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie, Onkologie und Infektiologie

Herr Dr. Franz A. Mosthaf

Fachärzte für Innere Medizin
Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin &
Infektiologie
Dr. M. Procaccianti | Dr. F. Mosthaf
Dr. K. Zutavern-Bechtold | Dr. J. Hagemeyer
Kriegsstr. 236
76135 Karlsruhe
Tel.: (+49) 0721 8535 05
Fax: (+49) 0721 8535 06

Ortenau Klinikum

Herr Dr. Andreas Jakob

Medizinische Klinik II
Klinik für Hämatologie und Onkologie
Ebertplatz 12
77654 Offenburg
Tel.: (+49) 0781 4722501
Fax: (+49) 0781 4722402

Schwerpunktpraxis für Onkologie und Hämatologie

Herr Dr. Georg Köchling

Dr. G. Köchling | Dr. G. Isele
Klosterring 15
78050 Villingen-Schwenningen
Tel.: (+49) 07721 845050
Fax: (+49) 07721 845058

Gastroenterologie Onkologie - Bodensee

Herr Dr. Ulrich Banhardt

Dr. U. Banhardt | Dr. T. Fietz | Dr. C. Hertkorn
Virchowstr. 10c, 1. OG
78224 Singen
Tel.: (+49) 07731 797660
Fax: (+49) 07731 12215

Onkologische Schwerpunktpraxis

Herr Dr. Tobias Reiber

Schreiberstraße 20
79098 Freiburg
Tel.: (+49) 0761 2921 787
Fax: (+49) 0761 2921 788



Praxis für interdisziplinäre Onkologie und Hämatologie

Herr Dr. Norbert Marschner

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie

Dr. N. Marschner | Dr. D. Semsek

Dr. M. Zaiss | Dr. T. Kirste

Breisacher Str. 117

79106 Freiburg

Tel.: (+49) 0761 386 870

Fax: (+49) 0761 386 87 10

Onkologie Dreiländereck Onkologische Schwerpunktpraxis

Herr Dr. Jan Knoblich

Prof. Dr. Richard Fischer

Senser Platz 2

79539 Lörrach

Tel.: (+49) 07621 579157 0

Fax: (+49) 07621 579157 77

Postleitzahlbereich 8

Medizinisches Versorgungszentrum Elisenhof

Herr Dr. Wolfgang Abenhardt

Münchner Onkologie Praxis

Dr. W. Abendhardt | PD Dr. P. Bojko

Dr. D. Fleckenstein | D. Bosse

Prielmayerstr. 1

80335 München

Tel.: (+49) 089 452256 0

Fax: (+49) 089 5504242

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Herr Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann

Medizinische Klinik und Poliklinik III

Marchioninistraße 15

81377 München

Tel.: (+49) 089 7095 2551

Fax: (+49) 089 7095 5550

Klinikum München Schwabing

Herr Prof. Dr. Clemens Wendtner

Klinik für Hämatologie, Onkologie

Kölner Platz 1

80804 München

Tel.: (+49) 089 3068 2228

Fax: (+49) 089 3068 3912

Praxis für Hämatologie und internistische Onkologie

Herr Dr. Helmut Hitz

Hämatologie & Internistische Onkologie

Oberföhringer Straße 2

81679 München

Tel.: (+49) 089 9972 0275

Fax: (+49) 089 9972 0276

Hämatologisch-Onkologische Praxisgemeinschaft

Herr Dr. Burkhard Schmidt

Hauptsitz München

Fachärzte für Innere Medizin

Bäcker Str. 4

81241 München

Tel.: (+49) 089 82996661

Fax: (+49) 089 8212771

Internistische Gemeinschaftspraxis

Herr PD Dr. Johann Mittermüller

Schiller Str. 15

82110 Germering

Tel.: (+49) 089 842910

Fax: (+49) 089 8404915

Internistische Praxisgemeinschaft an der Klinik Dr. Schindbeck

Herr Dr. Hermann Dietzfelbinger

Innere Medizin
Dr. H. Dietzfelbinger | Dr. U. Schindlbeck
Prof. Dr. K. Wenke | Dr. A. Henkel
Seestr. 43
82211 Herrsching
Tel.: (+49) 08152 29224
Fax: (+49) 08152 3961535

Hämatologisch-Onkologische Praxisgemeinschaft

Herr Dr. Burkhard Schmidt

Zweigpraxis im Klinikum Fürstfeldbruck
Fachärzte für Innere Medizin
Dachauer Str. 33
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: (+49) 08141 3634250
Fax: (+49) 08141 3634255

Praxis Pihusch

Herr PD Dr. Rudolf Pihusch

Medizinisches Versorgungszentrum GbR
Innere Medizin | Onkologie |
Gastroenterologie | Diabetologie
Stollstr. 6
83022 Rosenheim
Tel.: (+49) 08031 34511
Fax: (+49) 08031 12243

Facharzt - Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Helmut Tanzer

Internist, Hämatologie & Onkologie
Dr. H. Tanzer | Dr. J. Hornberger
Poststr. 20
83435 Bad Reichenhall
Tel.: (+49) 08651 965077
Fax: (+49) 08651 965078

HOT Landshut

Frau Dr. Ursula Vehling-Kaiser

Tagesklinik
Hämatologie | Onkologie | Palliativmedizin
Ländgasse 132-135
84028 Landshut
Tel.: (+49) 0871 275381
Fax: (+49) 0871 25084

Kreiskliniken Altötting-Burghausen Lehrkrankenhaus der LMU München

Herr Dr. Johannes Spes

Leiter der Sektion Hämatologie, Onkologie &
Palliativmedizin
Medizinische Klinik II
Vinzenz-von-Paul-Str. 10
84503 Altötting
Tel.: (+49) 08671 5090 1866
Fax: (+49) 08671 5091922
E-Mail: j.spes@krk-aoe.de
Homepage: www.diekreiskliniken.de

Hämatologisch - onkologische Praxis

Herr Prof. Dr. Markus Bangerter

Dr. O. Brudler | Dr. B. Heinrich
Prof. Dr. M. Bangerter
Halder Str. 29
86150 Augsburg
Tel.: (+49) 0821 344650
Fax: (+49) 0821 34465 64

Onkologische Praxis Rehling

Herr Dr. Bernd Schönberger

Dr. S. Hochdörfer | Dr. B. Schönberger
Dr. D. Oruzio | S. Gliemann
Bergstr. 9a
86508 Rehling
Tel.: (+49) 08237 959690
Fax: (+49) 08237 9529666

Onkologisches Zentrum

Herr Dr. Dirk Hempel

Internisten | Hämatologen | Onkologen |
Onkologische Tagesklinik
Dr. D. Hempel | Dr. J. Neteler | Dr. S. Kieninger
Neudegger Allee 10
86609 Donauwörth
Tel.: (+49) 0906 29993 90
Fax: (+49) 0906 299939 29



**Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH und
MVZ Klinikum Kempten GmbH –
Hämatologie und Onkologie**

Herr PD Dr. Otto Prümmer

Innere Medizin III
Hämatologie, Onkologie & Palliativmedizin
Robert-Weixler-Straße 50
87439 Kempten
Tel.: (+49) 0831 530 2228
Fax: (+49) 0831 530 2457
E-Mail: otto.pruemmer@klinikum-
kempten.de
Homepage: www.klinikum-kempten.de

BRK Schlossbergklinik Oberstaufen

Herr Prof. Dr. Thomas Licht

Innere Medizin
Schloßstraße 27-29
87534 Oberstaufen
Tel.: (+49) 08386 701635
Fax: (+49) 08386 701638

Onkologie Ravensburg

Herr Prof. Dr. Thomas Decker

Prof. Dr. T. Decker | PD Dr. T. Dechow
Dr. M. Herbig-Zipp | Dr. C. Nonnenbroich
Elisabethenstr. 19
88212 Ravensburg
Tel.: (+49) 0751 3661970
Fax: (+49) 0751 36619766

**Praxis für Hämatologie und Internistische
Onkologie**

Herr Dr. Volker Petersen

Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie & Internistische Onkologie
Iglauer Str. 2
89518 Heidenheim
Tel.: (+49) 07321 3428 0
Fax: (+49) 07321 3428 10

Postleitzahlbereich 9

Klinikum Nürnberg Nord

Herr Prof. Dr. Martin Wilhelm

Medizinische Klinik 5
Prof Dr. M. Wilhelm | Dr. K. Link
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg
Tel.: (+49) 0911 398 3051
Fax: (+49) 0911 398 3522

Praxisklinik Nürnberg

Herr Dr. Joachim Zimmer

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. J. Zimmer | Dr. K. Brendel | Dr. M. Hoesl
Dr. O. Maintz
Weiltinger Str. 11
90449 Nürnberg
Tel.: (+49) 0911 996875 0
Fax: (+49) 0911 996875 70

Gemeinschaftspraxis im Klinikum Fürth

Frau Dr. Astrid Rascu

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie &
internistische Onkologie
Dr. J. Wilke | Dr. H. Wagner | Dr. A. Rascu
Jakob-Henle-Str. 1
90766 Fürth
Tel.: (+49) 0911 97922230
Fax: (+49) 0911 979222399

**Hämatologische und Onkologische
Schwerpunktpraxis mit Tagesklinik**

Herr Dr. Michael Eckart

Onkologie | Hämatologie
Dr. B. Häcker | Dr. M. Eckart
Nägelsbachstr. 49c
91052 Erlangen
Tel.: (+49) 09131 76250
Fax: (+49) 09131 762544
Homepage: www.isp-erlangen.de

Universitätsklinikum Erlangen

Herr Prof. Dr. Andreas Mackensen

Medizinische Klinik 5 - Hämatologie und
Internistische Onkologie

Krankenhausstr. 12

91054 Erlangen

Tel.: (+49) 09131 85 35954

Fax: (+49) 09131 85 34750

Gemeinschaftspraxis Innere Medizin

Hersbruck - Lauf

Herr Dr. Wolfram Gröschel

Dr. W. Gröschel | Dr. O. Wolze | Dr. G. Haack

Dr. W. Schwemmer | Dr. K. Thomas

Simonsohofer Str. 51

91207 Lauf

Tel.: (+49) 09123 999880

Fax: (+49) 09123 9998829

Gemeinschaftspraxis Innere Medizin

Hersbruck - Lauf

Herr Dr. Wolfram Gröschel

Dr. W. Gröschel | Dr. O. Wolze | Dr. G. Haack

Dr. W. Schwemmer | Dr. K. Thomas

Rudolf-Wetzer-Str. 6

91217 Hersbruck

Tel.: (+49) 09151 2091

Fax: (+49) 09151 822679

Gemeinschaftspraxis Dr. Göttler und

Dr. Schmidt

Herr Dr. Bernhard Göttler

Dr. B. Göttler | Dr. G. Schmidt

Onkologische Gemeinschaftspraxis

Fachärzte für Innere Medizin

Kirchplatz 2

91735 Muhr am See

Tel.: (+49) 09831 610588

Fax: (+49) 09831 4424

Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)

Herr Dr. Ludwig Fischer von Weikersthal

Hämatologie & Internistische Onkologie

Mariahilfbergweg 7

92224 Amberg

Tel.: (+49) 09621 381637

Fax: (+49) 09621 381531

Onkologische Schwerpunktpraxis Neumarkt

Herr Dr. Ekkehart Ladda

Innere Medizin, Hämatologie & Internistische
Onkologie

Nürnberger Str. 12

92318 Neumarkt

Tel.: (+49) 09181 464526

Fax: (+49) 09181 464527

Internistische Gemeinschaftspraxis

Herr Dr. Marcus Grüner

Hämatologie & Internistische Onkologie

Mooslohstr. 53

92637 Weiden

Tel.: (+49) 0961 670640

Fax: (+49) 0961 6706470

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Herr Prof. Dr. Jan Braess

Klinik für Onkologie und Hämatologie

Prüfeninger Straße 86

93049 Regensburg

Tel.: (+49) 0941 369 2151

Fax: (+49) 0941 944 2155

Homepage: www.barmherzige-regensburg.de

Universitätsklinik Regensburg

Herr Prof. Dr. Albrecht Reichle

Abteilung für Hämatologie & Internistische
Onkologie

Franz-Josef-Strauß Allee 11

93053 Regensburg

Tel.: (+49) 0941 944 5532

Fax: (+49) 0941 944 5533

Passauer Onkologische Praxis am Messepark

Herr Dr. Reiner Sandner

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie &
Internistische Onkologie

Dr. S. W. Prenninger | Dr. R. Sandner

Dr.- Emil- Brichta- Str. 3

94036 Passau

Tel.: (+49) 0851 33133

Fax: (+49) 0851 22 22



Gemeinschaftspraxis am Angerbrunnen**Herr Dr. Ludwig Prügl**

Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie
 Dr. Reithmeier | Dr. Alliger | Dr. Prügl
 Dr. Ulrych | D. Hannemann | M. Prasslesberger
 D. Rüschenpöhler | Dr. Geppert
 Angerstr. 28
 94227 Zwiesel
 Tel.: (+49) 09922 840 30
 Fax: (+49) 09922 840 399
 Homepage: www.angerpraxis.de

Onkologische Schwerpunktpraxis Hof**Herr Dr. Christian Kasper**

Dr. H.-D. Harich | Dr. C. Kasper
 Bismarckstr. 21
 95028 Hof
 Tel.: (+49) 09281 540060
 Fax: (+49) 09281 5400618

Sana Klinikum Hof**Herr Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Busch**

Medizinische Klinik
 Onkologie & Hämatologie
 Eppenreuther Str. 9
 95032 Hof
 Tel.: (+49) 092 81 98 22 75
 Fax: (+49) 092 81 982 485

SozialStiftung Bamberg**Herr Dr. Rüdiger-Martin Zippel**

Zentrum Innere Medizin-Medizinische Klinik V
 Hämatologie, Internistische Onkologie &
 Palliativmedizin
 Buger Str. 80
 96049 Bamberg
 Tel.: (+49) 0951 503 13712
 Fax: (+49) 0951 503 13709

Ambulantes Zentrum für Hämatologie und Onkologie**Frau Dr. Martina Stauch**

Schwerpunktpraxis und Tagesklinik für
 Hämatologie & Onkologie
 Niederbronner Str. 2
 96317 Kronach
 Tel.: (+49) 09261 6248 0
 Fax: (+49) 09261 6248 190

Klinikum Coburg**Herr PD Dr. Christof Lamberti**

V. Medizinische Klinik
 Hämatologie & Internistische Onkologie
 Ketschendorfer Str. 33
 96450 Coburg
 Tel.: (+49) 09561 226711
 Fax: (+49) 09561 226713

Onkologische Schwerpunktpraxis**Herr Dr. Rudolf Schlag**

Dr. R. Schlag | Dr. B. Schöttker
 Fachärzte für Innere Medizin
 Schweinfurter Str. 7
 97080 Würzburg
 Tel.: (+49) 0931 32267 0
 Fax: (+49) 0931 32267 22

Universitätsklinikum Würzburg**Herr Prof. Dr. Max Topp**

Medizinische Klinik und Poliklinik II
 Hämatologie/Onkologie
 Oberdürrbacher Str. 6
 97080 Würzburg
 Tel.: (+49) 0931 20140015
 Fax: (+49) 0931 201640017

**Leopoldina-Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt GmbH****Herr Dr. Hans Reinel**

Medizinische Klinik II
 Gustav-Adolf-Str. 8
 97422 Schweinfurt
 Tel.: (+49) 09721 7202482
 Fax: (+49) 09721 7202484

Praxis für Hämatologie und internistische Onkologie**Herr Dr. Peter Hoffmann**

Facharzt für Innere Medizin
 Lindenstr. 1
 97877 Wertheim
 Tel.: (+49) 09342 857844
 Fax: (+49) 09342 857846

Hämato-Onkologische Praxis

Herr Dr. Ulrich Hauch

Krämpferstr. 6

99084 Erfurt

Tel.: (+49) 0361 2601106

Fax: (+49) 0361 6548849



Studienübersicht zugelassene Studien (IVML)

Stand: Oktober 2013

Histologie / Art des Lymphoms	Studie	Therapie
Aggr. NHL-B-Zell	B-R-enda (DSHNHL 2010-1)	Primär
	DSHNHL 2004-2 (FLYER)	
	DSHNHL 2004-3 (UNFOLDER)	
	DSHNHL 2002-1 (Mega CHOEP Phase III)	
	DSHNHL 2009-1 (OPTIMAL>60, Ricover-60-Nachfolge)	
	PET-Beobachtungsprojekt für Therapiebeobachtungsstudien (TOS)	Beobachtung
Aggr. NHL-T-Zell	DSHNHL 2006-1B (ACT-2)	Primär
Chronische-lymphatische Leukämie	CLLM1-Protokoll	Primär
	CLL2P-Protokoll	Rezidiv
	CLL2s-Protokoll	
	T-PLL2	
Hodgkin Lymphom	HD16	Primär
	HD17	
	HD18	
	HD-R3i	Rezidiv
	NLPHL	
	EuroNet-PHL-LP1	
	EuroNet-PHL-C1	
Mantelzell Lymphom	BERT	Rezidiv
	R-HAD	Primär
	MCL younger	
	MCL elderly	
Magenlymphome	DSGL 1/2003 2. Amendment	Primär
Multiples Myelom	MM5	Primär
	DSMM-XII-Studie	
	DSMM-XIV	
PTLD	PTLD 1-Studie	Primär
	PTLD D 2006-2012, prospektives deutsches PTLD-Register	Primär-oder Rezidiv
ZNS-Lymphome	IELSG32	Primär
	PRIMAIN	
	Freiburger Rezidiv	Rezidiv

Impressum

Herausgeber

Kompetenznetz Maligne Lymphome

Universitätsklinikum Köln (AÖR)

D-50924 Köln

Telefon: 0221 478-7400 oder -7402

Fax: 0221 478-7406

E-Mail: lymphome@uk-koeln.de

Autoren

Laura Borgolte, Natalie Schreiber

Redaktion

Silke Hellmich

1. Auflage | Dezember 2013





Ansprechpartner / Kontakt:

Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. koordiniert die Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen und ist Ansprechpartner für alle Fragen.

Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V.

Universitätsklinikum Köln (AöR)

D-50924 Köln

Telefon: 0221 478-7400 oder -7402

Fax: 0221 478-7406

E-Mail: lymphome@uk-koeln.de

www.lymphome.de